



www.morsbach.de

Flurschütz

Amtsblatt für die Gemeinde Morsbach | 218

18. Dezember 2010 | Nr. 17



Betreuungshaus Block + Wagner

Vollstationäre Pflege | Kurzzeitpflege

51597 Morsbach • Seifen 53 • Fon 0 22 94 - 80 29



www.betreuungshaus.de

Weihnachtsgrußwort 2010

„Ein Kind ist uns geboren!“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Wir feiern die Advents- und Weihnachtszeit, weil vor über 2000 Jahren Gottes Sohn Mensch wurde. Es ist zunächst im Advent eine Zeit des Wartens. Besonders unsere Kinder erleben es so und können die „Ankunft“ von Weihnachten kaum erwarten. Meiner Frau und mir ging es in diesem Jahr schon etwas früher so, denn wir erwarteten die Ankunft unseres ersten gemeinsamen Sohnes: Es ist eine spannende und aufregende Zeit, vor allem dann, wenn man den genauen Zeitpunkt nicht kennt. Ist der Moment dann gekommen, werden alle Erwartungen übertroffen: Ein Kind ist

Was es ist

Es ist Unsinn
sagt die Vernunft
Es ist was es ist
sagt die Liebe

Es ist Unglück
sagt die Berechnung
Es ist nichts als Schmerz
sagt die Angst
Es ist aussichtslos
sagt die Einsicht
Es ist was es ist
sagt die Liebe

Es ist lächerlich
sagt der Stolz
Es ist leichtsinnig
sagt die Vorsicht
Es ist unmöglich
sagt die Erfahrung
Es ist was es ist
sagt die Liebe

Erich Fried

uns geboren! Ein Wunder Gottes ist dieses Geschenk! (So haben wir es zumindest erlebt.)

Etwas Neues beginnt. Etwas Unbekanntes. In dem nebstehenden Gedicht kommt Vieles davon zum Ausdruck, was man da erlebt. Geht es uns allen nicht ständig so, dass neue Dinge auf uns zukommen? Wir leben in einer schnelllebigen Zeit; mir kommt es vor, als würde sich die Uhr immer schneller drehen.

Veränderungen prägen unser Leben. Es ist gut, wenn wir davor aber keine Angst haben, sondern die neue Situation so annehmen und das Beste daraus machen. Es ist gut, wenn wir nicht alleine vor Herausforderungen stehen, sondern Freunde und Familie an unserer Seite wissen. Ich erlebe immer wieder, dass es in unserer Gemeinde gute Gemeinschaften gibt, die auch funktionieren.

Das sind die lebendigen Vereine und Verbände, die Kirchen mit ihren vielfältigen Angeboten und Gruppen sowie öffentliche Einrichtungen, die für die Allgemeinheit, die Gemeinschaft der Bürgerinnen und Bürger aus Morsbach (und Umgebung) da sind und größtenteils ehrenamtliche Arbeit erbringen.

An dieser Stelle möchte ich einmal die ehrenamtliche Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Morsbach mit ihren Einheiten in Holpe, Lichtenberg, Morsbach und Wendershagen stellvertretend für alle helfenden Organisationen herausgreifen. Wir mussten es in diesem Jahr erleben, dass ein Großeinsatz in Hahn erforderlich war, wo ein Wohnhaus abbrannte. Aber auch an vielen anderen Stellen in der Gemeinde Morsbach sind die freiwilligen Helfer da und setzen sich für ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger uneigennützig ein. Dies ist nicht zu verkennen und verdient unseren Dank und unsere Anerkennung!

Mit dem abschließenden „Gelassenheitsgebet“ wünsche ich Ihnen allen eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit und für das Neue Jahr 2011 alles Gute und viel Erfolg!

„Gott gebe mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.“ (von Reinhold Niebuhr)

Ihr Bürgermeister
Jörg Bukowski

Zum Titelbild:

Die Morsbacher Basilika und die „Kaplanei“ im Winter. Alle Fotos in dieser Ausgabe, falls nicht anders angegeben, von C. Buchen

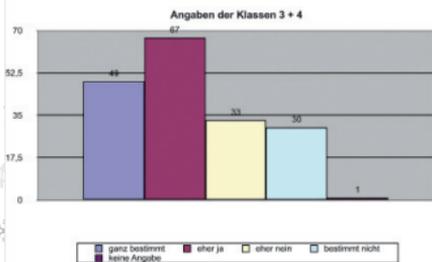
Eltern entscheiden sich für die Gemeinschaftsschule

Der Rat der Gemeinde Morsbach hat in seiner Sitzung am 07.12.2010 die Errichtung einer Gemeinschaftsschule in Morsbach zum Schuljahr 2011/2012 im Ganztagesbetrieb mit einer eigenen Oberstufe beschlossen. Die Verwaltung wurde beauftragt, bis 31.12.2010 den entsprechenden Antrag beim Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW zu stellen. Damit sind die Weichen für die Errichtung einer Gemeinschaftsschule zum kommenden Schuljahr gestellt. Grundlage für diese Entscheidung des Rates war u. a. auch die durchgeführte Elternbefragung bei den Eltern der 3. und 4. Klasse.

An der Elternbefragung haben sich überdurchschnittlich viele Eltern beteiligt. Die hohe Beteiligung macht deutlich, dass das Interesse der Eltern an einer Veränderung in der Schullandschaft sehr hoch ist. Die Auswertung der Elternbefragung ergab eine breite Zustimmung zur Errichtung einer Gemeinschaftsschule. Die Zustimmung („ganz bestimmt“ und „eher ja“) zur Gemeinschaftsschule beträgt in der vierten Klasse 59 % (= 59 Personen) bei 82 % Beteiligungsquote (= 100 Rückmeldungen) an der Umfrage.

Die Hochrechnung dieser Zahlen auf eine fiktive volle Wahlbeteiligung ergibt dann eine Anzahl von 72 Schülerinnen und Schülern. **Damit ist die Errichtung einer dreizügigen Gemeinschaftsschule in jedem Falle gesichert.** Es ist davon auszugehen, dass auch ein großer Anteil, sicherlich mindestens 50 % derer, die „eher nein“ angegeben haben, im Fall der tatsächlichen Errichtung der Schule ebenfalls anmelden werden. Dann kommt man in der Hochrechnung zu einer absoluten Zahl von 84 Kindern. Das bedeutet, für eine vierzügige Gemeinschaftsschule (mindestens 92 Schüler) fehlen gerade einmal acht Einpendler. Dies ist erreichbar, da bereits heute durchschnittlich 23 Einpendler die Morsbacher Schulen besuchen.

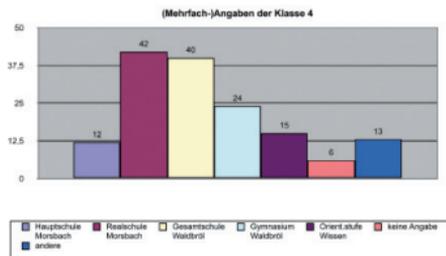
Dies hat auch der Rat so gesehen und beschlossen, die Gemeinschaftsschule mit eigener Oberstufe zu beantragen.



Frage: Falls es in Morsbach vom nächsten Schuljahr an eine Gemeinschaftsschule gäbe - würden Sie Ihr Kind dort anmelden?

Das Umfrageergebnis der dritten Klasse ergibt eine noch höhere Zustimmung (73 % oder 57 Personen) zur Gemeinschaftsschule. Eine Hochrechnung hier ergibt dann sogar 83 Anmeldungen für die Gemeinschaftsschule bzw. unter Berücksichtigung der 50 % „eher nein“ sogar 91 Schüler. Mithin fehlt hier nur ein Einpendler zur Vierzügigkeit, die Grundvoraussetzung für eine eigene Oberstufe ist.

Die Auswertung der Elternbefragung verdeutlicht auch die akute Bestandsgefährdung der bestehenden Hauptschule und Realschule. Auf die Frage, welche Schulform gewählt wird, wenn keine Gemeinschaftsschule errichtet wird, haben nur 12 Eltern für die Hauptschule votiert und nur 42 Eltern für die Realschule. Hochgerechnet auf eine volle Wahlbeteiligung ergeben sich für die Hauptschule 15 Meldungen, für die Realschule 51. Hier sind also auch zwingend Einpendler erforderlich, um den Mindestbestand zu sichern.



Frage: Wenn es keine Gemeinschaftsschule in der Gemeinde Morsbach geben sollte: Auf welche Schule werden Sie das Kind wahrscheinlich anmelden?

Die Bezirksregierung hat mit Schreiben vom 22.11.2010 nochmals klargestellt, dass bei der Realschule im Rahmen einer Ausnahme genehmigung die Unterschreitung der Bandbreite von 2 x 26 Schülern auf 2 x 18 Schüler zwar grundsätzlich möglich ist, dies aber vor dem Hintergrund einer angemessenen unterrichtlichen Versorgung einer Schule nur für einen vorübergehenden Zeitraum (!) erfolgen kann und unter der Voraussetzung, dass die Schulentwicklungsprognose längerfristige Zahlen aufweist, die deutlich über dieser Mindestzahl von 2 x 18 Schülern liegt. Dies ist aber gerade ab dem Schuljahr 2014/2015 ff. für die Realschule nicht gegeben, so dass auch die Bezirksregierung davon ausgeht, dass spätestens ab dem Schuljahr 2014/2015 eine Bestandsgefährdung der Haupt- und Realschule eintreten könnte.

Die vollständige Auswertung der Elternbefragung sowie weitere Informationen sind auf der Homepage der Gemeinde Morsbach unter www.morsbach.de nachlesbar.

Michael Schmitz war viele Jahre im Rat engagiert

Der langjährige Bürgerschaftsvertreter Michael Schmitz (66) ist in der vergangenen Ratssitzung von Bürgermeister Jörg Bukowski verabschiedet worden. Aus gesundheitlichen Gründen hatte der Eueslocher sein Ratsmandat niedergelegt. Schmitz war von 1975 bis zum 31. August 2010, nur unterbrochen durch die Legislaturperiode 1994-1999, Mitglied des Rates der Gemeinde Morsbach. Über 10 Jahre war er in dieser Zeit CDU-Fraktionsvorsitzender und von 1999 bis 2008 auch Vorsitzender der BfM-Fraktion.

Bürgermeister Bukowski würdigte in seiner Rede das politische Engagement von Michael Schmitz. „Er hat mich in das Amt des Bürgermeisters eingeführt, heute muss ich ihn leider verabschieden“, meinte Bukowski unter anderem. Besonders hoch er die konstruktive Arbeit in den Fachausschüssen des Politikers hervor, so zum Beispiel im Haupt- und Finanzausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss und Ausschuss für Bauplanung und Entwicklung. Bis 1994 war Schmitz auch mehrere Jahre Vorsitzender des Umweltausschusses und hat sich dabei u.a. für die Einführung einer zeitgemäßen und kostengünstigen Abfallent-

sorgung eingesetzt. Im Aufsichtsrat der Morsbacher Entwicklungsgesellschaft war der Politiker ebenfalls engagiert.



Bürgermeister Jörg Bukowski verabschiedete in der vergangenen Ratssitzung das langjährige Ratsmitglied Michael Schmitz.

Nicht unerwähnt ließ Jörg Bukowski den Pädagogen Michael Schmitz. So begann dieser seine Lehrertätigkeit in Morsbach am 1. Dezember 1970 an der Gemeinschaftshauptschule Morsbach, zu deren Rektor er am 1. Januar 1984 auch bestellt wurde. Am 1. August 1998 wechselte er als Rektor an die Kath. Grundschule Morsbach, bevor er am 1. August 2001 in den Ruhestand versetzt wurde. Mit Michael Schmitz verliert der Gemeinderat einen sachkundigen und erfahrenen Bürgerschaftsvertreter, der an manchen oftmals nicht einfachen politischen Entscheidungen mitgewirkt hat. Der Rat zollte ihm bei seiner Verabschiedung lang anhaltenden Applaus.

Quintessens aus fünf Jahren Rechnungslegung NKF - Jahresabschluss 2009

Der Rat der Gemeinde Morsbach hat in seiner Sitzung am 7. Dezember 2010 den Jahresabschluss 2009 festgestellt. Zuvor ist der Jahresabschluss dem Rechnungsprüfungsausschuss der Gemeinde am 25.11.2010 durch das Rechnungsprüfungsamt des Oberbergischen Kreises vorgestellt worden.

Hartmut Heiden, Leiter des Rechnungsprüfungsamtes, und Stephanus Kötting, Rechnungsprüfer, hatten dem Jahresabschluss den uneingeschränkten Prüfungsvermerk erteilt und gaben den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses einen kurzen Rückblick über fünf Jahre Rechnungslegung nach NKF (Neues Kommunales Finanzmanagement) in der Gemeinde. In dieser Zeit hat die Gemeinde 9,1 Mio. € Fehlbeträge erwirtschaftet. Das Eigenkapital schrumpfte seit der Eröffnungsbilanz von 54,5 Mio. € auf nunmehr 45,0 Mio. €, also um 9,5 Mio. €. Die Werte des Sachanlagevermögens nahmen von 77,3 Mio. € um 7,1 Mio. € auf 70,2 Mio. €. ab. Auch die Ausgleichsrücklage ist vollständig aufgezehrt. Das Haushaltsjahr 2009 weist das höchste Defizit mit 5,7 Mio. € aus.

Verursacht war der unerwartete Verlust im Haushaltsjahr 2009 durch massive Einbrüche in der Gewerbesteuer und dem wachsenden Kostendruck aus der Kreisumlage. Die Gewerbesteuer ist gegenüber dem Vorjahr von 6.055 T€ um 3.222 T€ auf 2.833 T€ zurückgegangen. Dieser herbe Einnahmeausfall konnte nicht mehr kompensiert werden, weil insbesondere der Hauptausgabeblock „Transferaufwendungen“ auf gesetzlichen Pflichtausgaben beruht und gegenüber dem Vorjahr von 8.397 T€ auf 8.686 T€ um 503 T€ angestiegen ist.

Wandfertigung, Lackierung bis zum Innenausbau zu verfolgen. Im Rahmenprogramm traten verschiedene Künstler und Vereine auf, so z.B. der Musikverein Lichtenberg und der MGv. „Eintracht“ Morsbach.



Sportlerehrung 2010

Kürzlich fand die Ehrung von Mitbürgern und Jugendlichen statt, die sich im sportlichen Bereich besonders engagiert und besondere Leistungen erbracht haben. Zu Beginn der vom Gemeindevorstand Morsbach e.V. organisierten Sportlerehrung bedankte sich Bürgermeister Jörg Bukowski bei allen, die sich insbesondere im Bereich der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit mit einbringen. Er stellte dar, wie sehr sich die Gemeinde im Bereich des Sports engagiert und weist auf die vier Sporthallen in Morsbach und Holpe hin. Hinzu kommen zwei Kunstrasenplätze, die mit großer finanzieller Unterstützung der Gemeinde gebaut werden konnten, ein Tennensportplatz in Wallerhausen, der Rasenplatz unterhalb der Grundschule Morsbach sowie ein Hallen- und Freibad.



Dieter Fuchs wurde von Bürgermeister Jörg Bukowski (L) und vom GSV-Vorsitzenden Roland Bantel (r.) besonders geehrt.

Ehrungen:

In Anerkennung langjähriger ehrenamtlicher Verdienste um den Sport in der Gemeinde Morsbach überreichten Bürgermeister Jörg Bukowski und der Vorsitzende des Gemeindevorstands (GSV) Roland Bantel eine Urkunde an **Dieter Fuchs**, der seit 1996 1. Vorsitzender der Spvg. Holpe-Steimelhagen ist. Höhepunkt in seiner Amtszeit war 2009, als in Holpe der Ascheplatz durch den Kunstrasenplatz ersetzt wurde. Mit Einsatz, Mut, Überzeugungskraft und Vertrauen hat er maßgeblich dazu beigetragen, dass diese Vorhaben verwirklicht werden konnte.

Ebenfalls eine Urkunde für langjähriges ehrenamtliches Engagement als Kassierer der Spvg. Holpe-Steimelhagen erhielt **Berthold Pfeiffer**. Mit der Erweiterung des reinen Fußballvereins in einen Mehrspartenverein 1992 hat er die Verantwortung für die Hauptkasse des Gesamtvereins übernommen.

Seit 1992 ist **Annegret Pfeiffer** Leiterin der Abteilung Tanzsport der Spvg. Holpe-Steimelhagen. Auch sie erhielt für ihre ehrenamtliche Tätigkeit und als Anerkennung für hervorragende Jugendarbeit im Sport die Urkunde des GSV.

Anerkennung und Urkunde für herausragende sportliche Leistungen im Jahr 2010 erhielt auch die achtjährige **Hannah Lena Schmidt**. Sie hat in diesem Jahr an acht Reitturnieren teilgenommen und bei 10 Prüfungen jeweils den 1. Platz belegt: 8 Mal 1. Platz in der Führzügelklasse und 2 Mal 1. Platz im Reiterwettbewerb.

Die Turniergruppe des **Obersbacher Voltigier- und Reitervereins** wurde unter der Leitung von Danielle Müller Kreismeister im Voltigieren in Wipperfürth und belegte den 1. Platz im Süd-Sauerland und in Dhünn. Zur Voltigiergruppe gehören Lina Höhler, Lina Himmrich, Antonia Koch, Lena Dörner, Alina Schumacher, Anna Steckelbach, Larissa Nitsch, Johanna Dahl und Theresa Schuster.

Die **Abteilung Tischtennis** des SV 02/29 Morsbach belegte mit der 2. Schülermannschaft in in der Rückrunde der Tischtennis-Saison 2009/2010 ungeschlagen den 1. Platz und ist somit in die 1. Kreisliga aufgestiegen. Die Spieler der Erfolgsmannschaft: Simon Koch, Julius Kleusberg, Florian Engels, Kathua Zang und Marcel Dziadula.

Erfolge gab es im Jugendfußball sowohl bei den Mädchen als auch bei den Jungen. Die **D-Juniorinnen** und **B-Juniorinnen** wurden in der Saison 2009/2010 Sieger bei den Hallenkreismeisterschaften. Die **C-Juniorinnen** wurden Staffelsieger der Saison 2009/2010 in der Kreisliga Staffel-Ost. Die **B-Junioren** der Jugendfußballabteilung des SV Morsbach wurden in der Saison 2009/2010 Meister in der Leistungsklasse Kreis Berg.

Bild unten: Die Zahl der aktiven Sportler in der Gemeinde Morsbach ist beeindruckend. Bei der Sportlerehrung stellten sich rund 150 von ihnen zu einem Gruppenfoto zusammen. Alle Fotos: C. Buchen



Die Mannschaft der Abteilung **Schach** des SV Morsbach wurde ungeschlagen Meister der Verbandsklasse Südwestfalen und steigt damit in die Verbandsliga auf. Zudem wurde die Mannschaft Pokalsieger im Bezirk Oberberg und Blitz-Meister im Bezirk Oberberg. Alle Mannschaften erhielten eine Urkunde für ihre besonderen herausragenden sportlichen Leistungen.

Bis November 2010 wurden in der Gemeinde Morsbach im laufenden Jahr 319 Mal die Prüfungen für das Deutsche Sportabzeichen erfolgreich abgelegt. 295 Jugendliche und 24 Erwachsene erfüllten die Bedingungen für das begehrte Abzeichen.

Die erreichten **Sportabzeichen** im Einzelnen: Erich-Kästner-Hauptschule 29 Gold, 4 Silber und 4 Bronze; Janusz-Korczak-Realschule 12 Gold und 1 Silber; Grundschole Lichtenberg 3 Gold, 2 Silber und 7 Bronze; GGS Morsbach-Holpe 39 Gold, 12 Silber und 21 Bronze; GGS Morsbach 9 Gold, 25 Silber und 114 Bronze; SV Morsbach, Abt. Leichtathletik 15 Gold, 1 Silber und 12 Bronze; Spvg. Holpe-Steinmelhagen 5 Gold, 1 Silber und 1 Bronze.

Für 5mal Gold erhielten das Sportabzeichen mit Kranz: Felix Stausberg, Julia Greifenstein, Steven Kunze, Matthias Pauls, Tim Schulze, Stefan Wedel, Nicole Japs, Massimo Miglietta und Birgit Dörner.

Manfred Liebig erhielt das Sportabzeichen in Gold zum 45. Mal; Volkmar Flath das 39., Paul Birkhölzer das 22., Karin Große-Hakenkamp und Walter Schlechtriemen je das 18. Mal das Deutsche Sportabzeichen in Gold. Das Rahmenprogramm der Sportlehreung gestalteten die Kinderturngruppe des SV Morsbach und die neu gegründeten „Dance Devils“ der Spvg. Wallerhausen mit gekonnten Vorführungen.

! Ausstellungseröffnung beeindruckte Besucher

Während des Zweiten Weltkrieges ließen die Nationalsozialisten Millionen von Zwangsarbeitern für sich arbeiten. Das Heer dieser Arbeiter setzte sich u.a. aus Kriegsgefangenen und sogenannten Zwangsarbeitern, das waren Zivilisten, die überwiegend aus besetzten Ländern nach Deutschland verschleppt wurden, zusammen.

In den Jahren 1940 bis 1945 wurden alleine über 380 Zwangsarbeiter auch nach Morsbach deportiert, die meisten aus Sowjetrußland, Ukraine und Polen. 85 von ihnen mussten in der mittlerweile erloschenen Firma Schaumann und 44 in der ehemaligen Firma Eisen- und Stahlbau arbeiten.



In Vitrinen und Bilder wird noch bis 27. Januar 2011 im Morsbacher Rathaus das Schicksal der Zwangsarbeiterin Nina Sawina dokumentiert.

Das Schicksal einer Zwangsarbeiterin, der Ukrainerin Nina Sawina wird, soweit bekannt, in einer Ausstellung dokumentiert, die derzeit im Rathaus Morsbach zu sehen ist. Bei der Ausstellungseröffnung konnte Bürgermeister Jörg Bukowski leider nur wenige Bürger begrüßen, die sich für die Geschehnisse um Nina

Sawina, angefangen von ihrem Aufenthalt im Lager Morsbach im Jahr 1942 bis zu ihrer Ermordung durch die Gestapo 21-jährig im Februar 1945 interessierten (Der **Flurschütz** berichtete darüber in der Ausgabe vom 14.8.2010 ausführlich.). Besonders bewegt waren die Zuhörer von den Ausführungen des Historikers Dr. Hans Hesse, der über viele Details eindrucksvoll berichten konnte. Mit Kurt Schneider (83) war auch ein Zeitzeuge unter den Anwesenden, der sich an Nina Sawina noch erinnern konnte. Er musste damals den etwa 20 Zwangsarbeiterinnen in der Baracke der Fa. Schaumann das Essen besorgen. Das Besondere an der Ausstellung im Morsbacher Rathaus ist, dass dort auch Gedenkbücher ausgestellt sind. Studenten und Künstler einer Hochschule im Alter haben das Schicksal der Nina Sawina in ganz besonderer Weise verarbeitet, indem sie Kunstbücher in unterschiedlichsten Formen gestaltet haben, die über das Leben der Zwangsarbeiterin berichten. Mittlerweile haben auch schon mehrere Morsbacher Schulklassen die Ausstellung besucht. Sie wird noch bis 27. Januar 2011 zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses gezeigt.

Ein bisschen Mama, ein bisschen Papa und ganz viel Wunder!

Wir sind dankbar für die Geburt unseres Sohnes **Lenn Elias** am 28.11.2010 als letztes Kind im Kreiskrankenhaus Walldorf!

DANKE sagen wir allen Schwestern und Hebammen der Station 11 sowie dem Pwaxisteam Dr. Gottstein!

DANKE auch für alle Glück- und Segenswünsche sowie die schönen Geschenke!

Jasmin und Jörg Bukowski zusammen mit den großen Geschwistern Louis und Lina
Allen auch ein schönes und gesegnetes Weihnachtsfest!

Bistro Alt Morsbach Café

Wir wünschen allen Gästen und
Freunden
**frohe Weihnachten und einen
guten Rutsch ins neue Jahr**
wünscht
euer Bistro-Team

Unsere Öffnungszeiten an den Feiertagen:

- Heiligabend von 10 - 14 Uhr
1. Weihnachten von 10 - 14 Uhr + ab 18 Uhr
2. Weihnachten ab 10 Uhr

Buchensprössling als Preis

Wie in der vergangenen Flurschützausgabe schon ausführlich berichtet fand am 25. November die Prämierung der Gewinner des Schülerwettbewerbs „Morsbach gibt sich ein Klimologo“ statt. Bürgermeister Jörg Bukowski zeichnete die entsprechenden Schüler aus und überreichte allen Teilnehmern eine Urkunde sowie einen Buchensprössling. Der Leiter der Klimaschutzprojektgruppe Johannes Maelshagen erläuterte die Arbeit der Gruppe. „Wir in Morsbach haben einen anderen Weg gewählt. Wir wollen nicht große Mengen Papier beschriften und uns in hochtheoretische Ausführungen ergehen, sondern Klimaschutz mit Augenmaß und orientiert an den praktischen Umsetzungsmöglichkeiten hier in Morsbach betreiben“, meinte Johannes Maelshagen.



Gruppenfoto der Wettbewerbsteilnehmer zusammen mit Bürgermeister Jörg Bukowski und den Mitgliedern des Arbeitskreises Klimaschutz.

Vera Maelshagen und Mechthild Solbach stellten daraufhin die Wettbewerbsieger vor und die Elemente, die daraus für das Klimologo verwendet wurden. Zum Schluss trafen sich alle zu einem Gruppenfoto. Die Ausstellung mit allen 30 eingereichten Wettbewerbsbeiträgen ist noch bis Ende Dezember im Foyer des Morsbacher Rathauses zu sehen.

Rückgabe Klimaschutz-Fragebogen

In der letzten Flurschützausgabe ist auf der Seite 13/14 ein Fragebogen zum Klimaschutz abgedruckt worden. Alle, die den Bogen noch nicht ausgefüllt haben, werden gebeten, dies noch nachzuholen. Bitte geben Sie den ausgefüllten Fragebogen bis **31.12.2010** im Rathaus (bei Frau Solbach, Zimmer EG 17), Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach ab bzw. senden Sie ihn per Post oder Fax (02294/699187) zu. Für Ihre Mitarbeit danken wir Ihnen herzlich.

Handwerker bekommen Rüstzeug für kostenlosen Energie-Check

Gemeinde Morsbach beteiligt sich an DBU-Kampagne „Haus sanieren – profitieren“ – Handwerkerschulung am 19. Januar 2011. Energiekosten senken, den Wert seines Hauses steigern, das eigene Wohlfühlen zuhause verbessern – und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. „Von diesen Vorteilen können Hausbesitzer profitieren, wenn sie ihre Gebäude energetisch sanieren.“, weiß Daniel Schnell von der Bauverwaltung der Gemeinde Morsbach zu berichten. Um Eigentümern einen ersten Überblick über den Zustand ihrer Gebäude zu geben, unterstützt die Gemeinde aktiv die Kampagne „Haus sanieren – profitieren“ der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU).

ren – profitieren“ der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU).

Bei der etwa halbstündigen Beratung überprüfen die geschulten Handwerker ab sofort Fenster, Dämmung und Heizung in den Häusern und geben mit einer Infobroschüre Tipps für die weiteren Schritte. Wie der energetische Zustand der Gebäude ist, zeigt dann eine Zusammenfassung im Energie-Check-Bogen. Der Bogen ersetzt keine Energieberatung, kann aber erste Schlüsselinformationen über den Gebäudezustand vermitteln. „Die Kampagne wird auch bei uns in Morsbach Früchte tragen!“ Da ist sich Daniel Schnell sicher. Weitere Schulungen für interessierte Handwerker werden bei Bedarf geplant. Ziel einer aktuellen Schulung ist es jetzt, die Morsbacher Handwerker fit zu machen, um Gebäudechecks durchführen zu können. Die Schulungsveranstaltung findet am 19. Januar 2011 zwischen 15.00 und 19.00 Uhr in den Räumen der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land in Bergisch Gladbach statt. Anmelden können sich die Teilnehmer ausschließlich im Internet unter www.sanieren-profitieren.de. Bei ausreichender Beteiligung bietet die Gemeinde Morsbach die Möglichkeit der Mitfahrt in einem Kleinbus an. Weitere Informationen bei Daniel Schnell im Rathaus (Zimmer EG 13), Tel. 02294/699-266.

Damit aber nicht genug: Die Gemeinde Morsbach will im Rahmen von „Prima Klima Morsbach“ auch mit anderen Aktionen auf den kostenlosen Service hinweisen. So sind im Februar verschiedene Informationsveranstaltungen geplant, wozu demnächst im Flurschütz rechtzeitig eingeladen wird.



Nachhilfezentrum
Morsbach
auch Förderung bei LRS und bei RS
Waldbroler Str. 55 Tel.: 02294 909 602 2

ABC

Veranstaltungskalender

Dezember 2010



Fr, 24.12.2010, 17.00/21.00 Uhr Christvesper für Familien

Evang. Gemeindezentrum Morsbach (17.00 Uhr)

Christmette in der Evang. Kirche Holpe (21.00 Uhr)

Veranst.: Evang. Kirchengemeinde Holpe/Morsbach, Tel. 02294/8787

Fr, 24.12.2010, 22.00 Uhr Christmette in der Basilika St. Gertrud Morsbach

Veranst.: Kath. Kirchengemeinde St. Gertrud Morsbach, Tel. 02294/238

So, 26.12.2010 Traditioneller Gottesdienst am 2. Weihnachtstagsfesttag

Ort: Ellingen, **Christ-Königs-Kirche** (siehe Pfarrbrief)

Veranst.: MGv „Harmonie“ Wendershagen, Tel. 02294/1576

Nächster „Flurschütz“

Der nächste „Flurschütz Morsbach“ erscheint am **15. Januar 2011**. Text- und Fotobeiträge für diese Ausgabe müssen wie üblich 10 Tage vorher, also am Donnerstag, dem **6. Januar 2011**, der Redaktion vorliegen. Auch 2011 erscheint der Flurschütz dann wieder alle drei Wochen samstags.

Abfallkalender 2011

Der Abfallkalender der Gemeinde Morsbach für das Jahr 2011 ist im Mittelteil dieser „Flurschütz“-Ausgabe eingehaftet. Weitere Exemplare erhalten Sie

- im Bürgerbüro des Rathauses oder
- unter www.morsbach.de / Infos aus Morsbach / Abfallbeseitigung.

Zensus 2011

In Deutschland wird zum Stichtag 9. Mai nächsten Jahres der Zensus 2011 durchgeführt. Bei dem Zensus wird ermittelt, wie viele Menschen in einem Land, in einer Gemeinde leben, wie sie wohnen und arbeiten. Ein Bestandteil des Zensus 2011 ist eine flächendeckende Gebäude- und Wohnungszählung. Der Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) ist als statistisches Landesamt für die Durchführung der Zählung in Nordrhein-Westfalen zuständig.

Der Landesbetrieb Information und Technik hat mitgeteilt, dass zur Vorbereitung der Gebäude- und Wohnungszählung bereits ab Mitte November 2010 ca. 1 Million Gebäude- und Wohnungseigentümer/-innen und Verwalter/-innen von Wohneigentum in Nordrhein-Westfalen einen kurzen Fragebogen zugesandt bekommen. Bei dieser Vorbefragung sollen die angeschriebenen Eigentümer/-innen die Angaben zu den Eigentumsverhältnissen ihrer Immobilie(n) sowie die IT.NRW vorliegenden Adressangaben überprüfen und ggf. korrigieren oder ergänzen. Für die Vorbefragung besteht Auskunftspflicht. Der Fragebogen kann handschriftlich ausgefüllt zurückgesandt oder online beantwortet werden. Die Daten unterliegen der statistischen Geheimhaltung.

Folgende Informationsangebote und Hotlines zum Zensus stehen zur Verfügung:

Informationen zum Zensus in Deutschland: www.zensus2011.de, Informationen zum Zensus in Nordrhein-Westfalen: www.zensus.it.nrw.de. Rückfragen zum Zensus in Nordrhein-Westfalen: Tel. 01803 504040 (9 Cent/Minute aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Minute), E-Mail: Zensus2011@it.nrw.de

Blutspendetermin 2010

Im Jahr 2010 kann noch zu folgendem Termin in Morsbach Blut gespendet werden:

28.12.2010, 15.30 - 19.30 Uhr, in der Hauptschule Morsbach, Hahner Str. 31.

Notartermine 2011

Notar Dr. Maximilian v. Proff, 51545 Waldbröl, Kaiserstr. 28, hält zu folgenden Terminen jeweils ab 10.00 Uhr im Rathaus Morsbach (Besprechungsraum) Sprechstunden ab:

05.01, 02.02., 02.03, 06.04, 04.05., 01.06., 06.07., 03.08., 07.09., 05.10., 02.11. und 07.12.2011.

Es ist zweckmäßig, vorab telefonisch mit dem Notariat einen Termin zu vereinbaren, um Wartezeiten oder vergebliches Kommen zu vermeiden (Tel. 02291/4051-2, Fax. 02291/2717).

Aktion Dreikönigssingen 2011

„Kinder finden neue Wege“

Auch 2011 sollen wieder die Sternsinger durch Morsbach, Ellingen und Alzen ziehen und den Segen Gottes in die Häuser bringen.

Die Kath. Kirchengemeinde sucht wieder junge Sternsinger und Begleiter der Gruppen. Bitte im Pfarrbüro anmelden (Tel. 238)! Hier der Ablauf der Sternsinger-Aktion:

Aussendungsfeier im Kölner Dom: 3.1.2011, 10.30 Uhr,

Sammelaktion/Singen: 3. bis 8.1.2011,

Dankmesse: 9.1.2011, 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Morsbach

Übersicht der Gottesdienste, die besonders für Kinder gestaltet sind:

4. Advent:

10.30 Uhr HL Messe in Morsbach, 9.00 Uhr HL Messe in Alzen

Beichtgelegenheit:

20.12.2010, 14.30 Uhr, Pfarrkirche Morsbach

Heiligabend:

16.00 Uhr Krippenfeier Morsbach, 15.00 Uhr Krippenfeier Alzen,

17.00 Uhr Christmette Alzen, 17.00 Uhr Christmette Ellingen,

22.00 Uhr Christvesper/Christmette Morsbach. Die Opferkästchen werden dabei eingesammelt.

Kindersegnung am Fest der Heiligen Familie:

26.12.2010, 10.30 Uhr HL Messe Morsbach, 9.00 Uhr HL Messe

Ellingen, 9.00 Uhr HL Messe Alzen

Alle Jahre wieder:

Heiligabend in Morsbach-Rom

1983 haben die „Weihnachtsbläser“ zum ersten Mal in Rom bei Morsbach ein Weihnachtskonzert unter freiem Himmel gegeben. Zahlreiche junge und ältere Mitbürger kommen seitdem jedes Jahr Heiligabend gegen 22.30 Uhr in das kleine Dörfchen. Um 23.00 Uhr läutet dann feierlich die Glocke der Heinrich-Kapelle, und unter der Begleitung des Posaunenchores und bei Kerzenschein werden bekannte Weihnachtslieder gesungen, um sich so auf die Festtage einzustimmen.

Auch dieses Mal wird wieder zwischen den Liedern die Weihnachtsgeschichte vorgelesen. Die Weihnachtsbläser würden sich auf eine rege Teilnahme am Heiligabend in Rom freuen.



Die Gemeinde Morsbach gibt bekannt:

V. Nachtrag zur Satzung über die Abfallentsorgung in der Gemeinde Morsbach vom 29.01.1998

Aufgrund der §§ 7 und 8 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 17. Dezember 2009 (GV. NRW. S. 950) der §§ 8 und 9 des Abfallgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (LabFG NW) vom 21. Juni 1988 (GV. NRW. S. 250), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 17. Dezember 2009 (GV. NRW. S. 863, 975), des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG) vom 27. September 1994 (BGBl. I S. 2705), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 11. August 2010 (BGBl. I S. 1163), § 7 der Gewerbeabfall-Verordnung vom 19. Juni 2002 (BGBl. I S. 1938), zuletzt geändert durch Artikel 7 der Verordnung vom 20. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2298, 2007 I S. 2316) sowie des § 17 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2353) hat der Rat der Gemeinde Morsbach in seiner Sitzung vom 07.12.2010 folgenden V. Nachtrag zur Satzung beschlossen:

§ 1

Der § 2 Absatz 2, Ziffer 7. wird wie folgt geändert:

7. Aufstellen, Unterhalten und Entleeren von Depotcontainer für Einwegwindeln,

§ 2

Der § 2 Absatz 2, Ziffer 10. wird wie folgt geändert:

10. Das Einsammeln und Befördern der Abfälle erfolgt durch eine grundstücksbezogene Abfallentsorgung mit Abfallgefäßen (Restmüllgefäß, Altpapiergefäß), durch grundstücksbezogene Sammlungen im Holsystem (Rotte sack, Sperrgut, Elektrogeräte, Haushaltskühlgeräte) sowie durch getrennte Einsammlung von Abfällen außerhalb der regelmäßigen grundstücksbezogenen Abfallentsorgung (Container für Einwegwindeln auf dem gemeindlichen Bauhof, Erfassung von schadstoffhaltigen Abfällen über das Schadstoffmobil). Die näheren Einzelheiten sind in den §§ 4, 10 bis 16 dieser Satzung geregelt.

§ 3

Der § 10 Absatz 2, Ziffer 4. wird wie folgt geändert:

4. Depotcontainer für Einwegwindeln.

§ 4

Der § 13 Absatz 6 wird wie folgt geändert:

(6) - entfällt -

§ 5

Dieser V. Nachtrag tritt am 01.01.2011 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Der vorstehende V. Nachtrag zur Satzung über die Abfallentsorgung in der Gemeinde Morsbach vom 29.01.1998 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung oder Anzeige fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsachen bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Morsbach, den 07.12.2010

- Bukowski -
Bürgermeister

X. Nachtrag zur Gebührensatzung vom 18.12.1997 zur Satzung über die Abfallentsorgung in der Gemeinde Morsbach vom 29.01.1998

Aufgrund der §§ 7, 8 und 9 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666/SGV NW 2023), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 2009 (GV. NRW. Seite 950) und der §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NW) vom 21.10.1969, zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. Juni 2009 (GV. NRW. S. 394) in Verbindung mit der Satzung über die Abfallentsorgung in der Gemeinde Morsbach hat der Rat der Gemeinde Morsbach in seiner Sitzung am 07.12.2010 folgenden X. Nachtrag zur Gebührensatzung zur Satzung über die Abfallbeseitigung in der Gemeinde Morsbach beschlossen:

§ 1

Der § 3 Absatz 1 wird wie folgt geändert:

(1) Für das Bereitstellen der Abfallbehälter wird eine Gebühr erhoben. Diese Gebühr beträgt jährlich:

- je grauen Abfallbehälter mit einem Fassungsvermögen von 80 l (MGB grau 80 l) **70,00 €**,
- je grauen Abfallbehälter mit einem Fassungsvermögen von 120 l (MGB grau 120 l) **105,00 €**,
- je grauen Abfallbehälter mit einem Fassungsvermögen von 240 l (MGB grau 240 l) **210,00 €**,
- je grauen Abfallbehälter mit einem Fassungsvermögen von 360 l (MGB grau 360 l) **316,00 €**,
- je grauen Abfallbehälter mit einem Fassungsvermögen von 1.100 l (MGB grau 1.100 l) **965,00 €**,
- je grünen Abfallbehälter mit einem Fassungsvermögen von 240 l (MGB grün 240 l) **50,00 €**,
- je grünen Abfallbehälter mit einem Fassungsvermögen von 1.100 l (MGB grün 1.100 l) **229,00 €**.

§ 2

Dieser X. Nachtrag tritt am 01.01.2011 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Der vorstehende X. Nachtrag zur Gebührensatzung vom 18.12.1997 zur Satzung über die Abfallentsorgung in der Gemeinde Morsbach wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung oder Anzeige fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,

c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstanden oder d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsachen bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Morsbach, den 07.12.2010

- Bukowski -
Bürgermeister

NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 17.12.2009 (GV. NRW. S. 950) und der §§ 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Oktober 1969 (GV. NRW. S. 712), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.06.2009 (GV. NRW. S.394), hat der Rat der Gemeinde Morsbach in seiner Sitzung am 07.12.2010 folgenden III. Nachtrag zur Satzung über die Benutzung der Gemeindebücherei Morsbach beschlossen:

§ 1

§ 7 wird wie folgt geändert:

Gebühren

Für die Inanspruchnahme der Leistung der Gemeindebücherei werden Benutzergebühren nach Maßgabe der folgenden Aufstellung erhoben:

1. Jahresgebühr (12 Monate ab Anmeldung)

- Erwachsene 10,00 €
- Kinder, Jugendliche, Studenten, Auszubildende 4,00 €
- Einzelausleihe pro Medieneinheit 1,00 €

2. Kinder bis zum Alter von 12 Jahren und Inhaber eines Familienpasses fallen nicht unter die Gebührenpflicht von Nr. 1.

3. Mahngebühr je Medieneinheit

- mit der 1. Mahnung 1,00 €
 - mit der 2. Mahnung 2,00 €
 - mit der 3. Mahnung 3,00 €
- zzgl. einer Bearbeitungsgebühr von 1,00 € je Mahnung. Obere Begrenzung ist der Neupreis der Medieneinheit.

5. Ausstellung eines Ersatzausweises 3,00 €

6. Ersatz eines beschädigten oder in Verlust geratenen Mediums: Neupreis des Mediums + Pauschalkosten

7. Gebühren für Fotokopieren je Seite 0,15 €

8. Gebühr für jede Fernleihbestellung, die von Bibliotheken außerhalb des Oberbergischen Kreises positiv erledigt wurde 1,50 €.

§ 2

Inkrafttreten

Der III. Nachtrag tritt am 01.01.2011 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Satzung über die Benutzung der Gemeindebücherei in der Gemeinde Morsbach wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung oder Anzeige fehlt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstanden oder d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsachen bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Morsbach, den 08.12.2010

- Bukowski -
Bürgermeister

II. Nachtrag zur

Hundesteuersatzung der Gemeinde Morsbach vom 28.11.1996

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666/SGV NRW 2023), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 2009 (GV NRW S. 950) und der §§ 1, 2, 3 und 20 Abs. 2 Buchstabe b des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) vom 21.10.1969, zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. Juni 2009 (GV NRW S. 394) hat der Rat der Gemeinde Morsbach in seiner Sitzung am 07.12.2010 folgenden II. Nachtrag zur Hundesteuersatzung der Gemeinde Morsbach vom 28.11.1996 beschlossen:

§ 1

Der § 2 der Hundesteuersatzung erhält folgende neue Fassung:

Die Steuer beträgt jährlich, wenn von einem Hundehalter oder von mehreren Personen gemeinsam

- a) nur ein Hund gehalten wird 72,00 Euro
- b) zwei Hunde gehalten werden, je Hund 90,00 Euro
- c) drei und mehr Hunde gehalten werden, je Hund 111,00 Euro

§ 2

Dieser II. Nachtrag zur Hundesteuersatzung der Gemeinde Morsbach vom 28.11.1996 tritt am 01.01.2011 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende II. Nachtragsatzung zur Hundesteuersatzung der Gemeinde Morsbach vom 28.11.1996 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung oder Anzeige fehlt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstanden oder d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsachen bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Morsbach, den 07.12.2010

- Bukowski -
Bürgermeister

III. Nachtrag zur

Satzung über die Benutzung der Gemeindebücherei in der Gemeinde Morsbach (Benutzungsordnung)

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV.

III. Nachtrag zur Satzung über die Benutzung der Sportanlagen in der Gemeinde Morsbach

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV.NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 17.12.2009 (GV. NRW. S. 950) und der §§ 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Oktober 1969 (GV. NRW. S. 712), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.06.2009 (GV. NRW. S. 394), hat der Rat der Gemeinde Morsbach in seiner Sitzung am 07.12.2010 folgenden III. Nachtrag zur Satzung über die Benutzung der Sportanlagen in der Gemeinde Morsbach beschlossen:

§ 1

§ 1 Bäder erhält folgende Fassung:

1. Die Gebühren für die Benutzung der Schwimmhalle im Schul- und Sportzentrum Morsbach, Hahner Straße, sowie für die Benutzung des Freibades, Waldbröler Straße betragen:

Einzelmarken:

Erwachsene 3,00 Euro

Kinder und Jugendliche

vom Beginn des 4. Lebensjahres bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres, Wehrpflichtige und Zivildienstleistende sowie in Ausbildung Stehende und Studenten bis zum vollendeten 25. Lebensjahr und Schwerbehinderte mit amtlichem Ausweis 1,30 Euro

Kinder bis einschließlich 3 Jahre in Begleitung

Erwachsener freier Eintritt

Zehnermarken:

Erwachsene 27,00 Euro

Inhaber eines Familienpasses 18,00 Euro

Kinder und Jugendliche

vom Beginn des 4. Lebensjahres bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres, Wehrpflichtige und Zivildienstleistende 11,00 Euro

Inhaber eines Familienpasses 7,80 Euro

Kinder bis einschließlich 3 Jahre in Begleitung Erwachsener

freier Eintritt

Schulschwimmen:

Die Schulen der Gemeinde Morsbach haben im Rahmen des Sportunterrichts von montags bis freitags freien Eintritt.

2. Für die Benutzung des Freibades in Morsbach gelten die folgenden Sondertarife:

Sommerabendkarte ab 18.00 Uhr

Erwachsene 1,00 Euro

Saison-Karte

Erwachsene (nicht übertragbar) 50,00 Euro

Kinder und Jugendliche vom Beginn des 4. Lebensjahres bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres, Wehrpflichtige und Zivildienstleistende

27,00 Euro

Inhaber eines Familienpasses 19,00 Euro

Kinder bis einschließlich 3 Jahre in Begleitung Erwachsener

freier Eintritt

Familienjahreskarte

Für beide Elternteile und Kinder 75,00 Euro

Inhaber eines Familienpasses 50,00 Euro

Falls Eltern keine Saisonkarte wünschen, können die Kinder jeweils eine Saisonkarte zum Preise von 27,00 Euro oder 19,00 Euro erwerben. Ab dem vierten Kind einer Familie erhält jedes weitere Kind eine Freikarte.

3. Die Gebühren für die Benutzung der Schwimmhalle in Morsbach durch Vereine betragen:

Einheimische Vereine je Stunde 10,00 Euro

Auswärtige Vereine je Stunde 15,00 Euro

Für die Trainingsstunden der DLRG Morsbach wird eine Gebühr nicht erhoben.

4. Die Gebühren für die Benutzung des Freibades in Morsbach durch Vereine werden im Einzelfall festgesetzt.

5. Die Gebühren für die Benutzung der Infrarot-Wärmekabine im Hallenbad betragen:

Gebühr pro Sitzung 5,20 Euro

Zehnerkarte 47,00 Euro

§ 2

Inkrafttreten

Der III. Nachtrag tritt am 01.01.2011 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Satzung über die Benutzung der Sportanlagen in der Gemeinde Morsbach wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- eine vorgeschriebene Genehmigung oder Anzeige fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsachen bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Morsbach, den 08.12.2010

- Bukowski -
Bürgermeister

III. Nachtrag zur Satzung der Gemeinde Morsbach über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangshäusern vom 2. Mai 1991

Aufgrund folgender gesetzlicher Vorschriften in der zur Zeit jeweils gültigen Fassung,

- § 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen i. d. F. der Bekanntmachung vom 13. August 1984 (GV NW S. 475/SGV NW 2023), zuletzt geändert durch den Artikel 4 des Gesetzes vom 17. Dezember 2009 (GV. NRW S. 950)

- § 6 des Landesaufnahmegesetzes vom 21. März 1972 (GV NW S. 61/SGV NW 24), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 21. November 2006 (GV. NRW S. 570)

- § 5 des Flüchtlingsaufnahmegesetzes vom 27. März 1984 (GV NW S. 214/SGV NW 24) zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 08. Dezember 2009 (GV.NRW S.765,793) und

- §§ 2 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 22. Oktober 1969 (GV NW 712/SGV NW 610), zuletzt ge-

ändert durch Gesetz vom 30. Juni 2009 (GV. NRW S. 394)

hat der Rat der Gemeinde Morsbach in seiner Sitzung am 07.12.2010 folgende Satzung über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangsheimen (Übergangsheimsatzung) beschlossen:

§ 1

**§ 5 wird wie folgt geändert:
Gebührenberechnung**

Die Gebühr wird nach der Grundfläche der benutzten Räume sowie der Belegungstage berechnet. Gemeinschaftsflächen werden anteilig berücksichtigt.

Die Gebührensätze betragen je Person und Tag in den von der Bezirksregierung anerkannten Übergangsheimen:

zur Zeit 5,10 €

und sind den tatsächlichen Entwicklungen jeweils durch eine Gebührekalkulation anzupassen und neu festzusetzen.

§ 2

Dieser III. Nachtrag zur Übergangsheimsatzung der Gemeinde Morsbach tritt am 01.01.2011 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Satzung über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangsheimen in der Gemeinde Morsbach wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung oder Anzeige fehlt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsachen bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Morsbach, den 08.12.2010

- Bukowski -
Bürgermeister

**XI. Nachtragsatzung zur
Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von
Straßenreinigungs- und Gebührensatzung)
in der Gemeinde Morsbach
vom 04.11.1980**

Aufgrund der §§ 7 bis 9 und 41 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 2009 (GV. NRW. S. 950) und des Gesetzes über die Reinigung öffentlicher Straßen (Straßenreinigungsgesetz NW) vom 18.12.1975 (GV. NRW. S. 706, 1976 S. 12) zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. Juni 2009 (GV. NRW. S. 390) und §§ 1 bis 4, 6 und § 20 Abs. 2 Buchstabe b des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NW) vom 21. Oktober 1969 (GV. NW. S. 712), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. Juni 2009 (GV. NRW. S. 394) hat der Rat der Gemeinde Morsbach in seiner Sitzung am 07.12.2010 folgenden XI. Nachtrag zur Straßenreinigungs- und Gebührensatzung der Gemeinde Morsbach vom 04.11.1980 beschlossen:

§ 1

Der § 6 Abs. 4 der Satzung erhält folgende neue Fassung:

(4) Bei der Winterwartung beträgt die Benutzungsgebühr jährlich je Meter Grundstücksseite (Absätze 1 bis 3), wenn das Grundstück erschlossen wird durch eine Strasse, die überwiegend

- | | |
|-------------------------------------|--------|
| a) dem Anliegerverkehr dient | 0,50 € |
| b) dem innerörtlichen Verkehr dient | 0,50 € |
| c) dem überörtlichen Verkehr dient | 0,50 € |

§ 2

Dieser XI. Nachtrag zur Straßenreinigungs- und Gebührensatzung der Gemeinde Morsbach vom 04.11.1980 tritt am 01.01.2011 in Kraft.

Gemäß § 2 Abs. 1 werden folgende Reinigungspflichten an die Grundstückseigentümer bzw. die Erbbauberechtigten übertragen:

F = Fahrbahnreinigung ausschließlich Winterdienst und Gehwegreinigung, falls vorhanden, einschließlich Winterdienst.

W = Fahrbahnreinigung einschließlich Winterdienst und Gehwegreinigung, falls vorhanden, einschließlich Winterdienst

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Gemeinde Morsbach wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung oder Anzeige fehlt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsachen bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Morsbach, den 07.12.2010

- Bukowski -
Bürgermeister

Bekanntmachung

Jahresabschluss 2009

Der Rat der Gemeinde Morsbach hat in seiner Sitzung am 07.12.2010 den Jahresabschluss 2009 festgestellt. Zur Prüfung gehörten die Schlussbilanz zum 31.12.2009, die Gesamtergebnisrechnung, die Gesamtfinanzzrechnung sowie ein Lagebericht mit Anhang, der unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt.

Der Jahresabschluss ist gemäß § 96 Abs. 2 Gemeindeordnung NW öffentlich bekannt zu machen und danach bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zur Einsichtnahme verfügbar zu halten. Der Jahresabschluss liegt in der Zeit vom 20.12.2010 bis zur Feststellung des Jahresabschlusses 2010 im Rathaus der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstr. 2, Zimmer OG. 03, aus.

Morsbach, den 08.12.2010

-Bukowski-
Bürgermeister

Die Gemeinde Morsbach gibt bekannt:

Änderung bei der Klärschlammabfuhr

Ab dem 1.1.2011 wird die Klärschlammabfuhr im Gemeindegebiet nicht mehr durch die Fa. Bastian & Sohn, Rudolf-Diesel-Str. 4, 51570 Windeck, sondern durch die Firma **Wirths-Entsorgungs-GmbH, Käthe-Kollwitz-Str. 18, 51545 Waldbröl, Tel.: 02291/92320**, durchgeführt.

Die Grundstückseigentümer der nicht vollbiologischen Hauskleinkläranlagen werden von der Firma Wirths über den Abfuhrtermin in Kenntnis gesetzt. Die Grundstückseigentümer der vollbiologischen Hauskleinkläranlagen und der abfluslosen Gruben wenden sich zwecks Entleerung an den Mitarbeiter des Gemeindeabwasserwerkes, Herrn Rolland. Es wird darauf hingewiesen, dass eine Klärschlammabfuhr durch ein anderes Unternehmen unzulässig ist und als Ordnungswidrigkeit geahndet werden kann. Herr Rolland steht Ihnen für eventuelle Fragen unter der Telefonnummer 02294/699271 zur Verfügung.

„Morsbach“ zu Weihnachten verschenken

Originelles für den Gabentisch aus der Heimat

Jetzt ist wieder die Zeit gekommen, um nach Weihnachtsgeschenken Ausschau zu halten. Wie wär's mit originellen Geschenken aus der Gemeinde Morsbach? Folgendes würde sich dafür eignen:



Bildband „**Morsbach im Naturpark Bergisches Land**“, 120 Seiten, 160 Farbfotos. Die schönsten Farbfotos aus der Gemeinde Morsbach, darunter auch viele Flurschütz-Titelbilder.



„**Die Tiere und Pflanzen des Morsbacher Berglandes**“, 296 Seiten, 140 Farbfotos. Ergebnisse von 35 Jahren Naturbeobachtungen aus der Gemeinde Morsbach; alle Tiere und Pflanzen in einem Buch vereint.



Bildband „**Alt Morsbach**“, 300 Seiten, 500 Fotos und Abbildungen aus dem alten Morsbach der Jahre 1869 bis 1970 (blauer Einband mit Ziffer I auf dem Buchrücken); der Klassiker unter den Heimatbüchern.



„**Morsbach – Chronik einer oberbergischen Gemeinde**“, 610 Seiten, 223 Fotos und Abbildungen, Heimatchronik von den Anfängen Morsbachs bis zum 20. Jahrhundert (weinroter Einband mit der Ziffer II auf dem Buchrücken)



„**1100 Jahre Morsbach**“, 553 Seiten, 350 Fotos und Abbildungen, Fortsetzung der zwei ersten Bände mit neuem Text- und Fotomaterial (grüner Einband mit der Ziffer III auf dem Buchrücken)



„**Pack die Badehose ein**“, 191 Seiten, 115 Fotos, ein Buch über die Freibäder und Naturbadestellen unserer Heimat unter besonderer Berücksichtigung der Gemeinde Morsbach.

Alle Heimatbücher sind im örtlichen Buchhandel erhältlich.

Ellingen: Trägerverein tagt

Der Trägerverein ehemaliger Schulbezirk Ellingen lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am 13.1.2011, 19.00 Uhr, ins Bürgerhaus Ellingen ein. Auf der Tagesordnung stehen u.a.: Bericht des Vorstandes, Kassenbericht, Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstandes, Wahlen des Vorstandes und der Kassenprüfer, Ausschluss von Mitgliedern und Beschlussfassung zu Mitgliedsbeiträgen.

Förderverein Löschzug Lichtenberg

Einladung: Zu der am 8. Januar 2011, 19.30 Uhr, im Pfarrheim Lichtenberg stattfindenden Mitgliederversammlung im Zusammenhang mit der Jahresdienstbesprechung des Löschzuges Lichtenberg wird hiermit herzlich eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen u.a.: Totenernung, Jahresbericht 2010, Bericht des Sicherheitsbeauftragten, Bericht des Gerätewartes, Bericht der Jugendfeuerwehr, Bericht der Ehrenabteilung, Kassenbericht 2010, Entlastung des Vorstandes, Wahl des Vorstandes, Übungsbeurteilung 2010, Jahresprogramm 2011.

Wie in den letzten Jahren wollen wir auch diesmal wieder vor der Jahresdienstbesprechung gemeinsam um 18.30 Uhr den Gottesdienst in der Pfarrkirche Lichtenberg besuchen.

Weitere Infos unter www.Lichtenberg112.de.

Norbert Schindler, 1. Vorsitzender u. Löschzugführer

Ärztlicher Notfalldienst Morsbach

Rufnummer:

01805044100*

(*0,14 Euro/Min. aus dem dt. Festnetz 0,42 Euro/Min. aus dem Mobilfunknetz)

TOM TAILOR
EYEWEAR

Dezember-Aktion

Jede Fassung mit Kunststoffgläsern ab **99 EURO**

Komplettpreis inkl. Gläser und Etui. Holz für unsere TOM-TAILOR Brillen

Mit Gleitsichtgläsern ab 279 EURO

Brillenstube Morsbach
Heinz-Peter Grimmig
www.brillenstube-morsbach.de
mit dem Service vor Ort

Adventsbasar mit gutem Erlös

Im Vorfeld des alljährlich stattfindenden Adventsbasars der Kath. Frauengemeinschaft St. Gertrud Morsbach wurde wieder fleißig gestrickt, gebastelt, gebacken, Marmelade gekocht, Kränze gebunden, Eintöpfe und Salate zubereitet.

Am 1. Adventssonntag zog dann vorweihnachtlicher Duft durchs Pfarrheim und die Besucher fanden eine interessante Auswahl an weihnachtlichen, dekorativen und schmackhaften Sachen. Der Tag endete mit einem Reinerlös von 3.000,00 Euro, der in diesem Jahr für das "Ambulante Hospiz" in Wiehl und für die "SOS-Kinderhilfe-Uganda" e.V. bestimmt ist.



Wir wünschen allen Patienten und ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2011 Gesundheit, Glück und alles „Liebe und Gute“.

Herzlichen Dank für das uns entgegen gebrachte Vertrauen.

Maria Solbach Heilpraktikerin Bernd Solbach Heilpraktiker Michael Solbach Heilpraktiker

Heidehof 1
51597 Morsbach
Telefon: 02294/8752

Vom 23. - 31. Dezember ist die Praxis geschlossen. Danach sind wir gerne wieder für Sie da.

Was Sie aus dem Rathaus wissen sollten...

Die alljährliche Hundebestandsaufnahme erfolgt ab sofort wieder mit dem Ablesen der Wasserzähler. Wenn Sie also Hundehalter sind und aus irgendeinem Grund Ihren Hund noch nicht angemeldet haben, holen Sie dies bitte umgehend nach. Dies kann folgendermaßen geschehen: persönlich während der Öffnungszeiten des Rathauses im Erdgeschoß, Zimmer EG 19, telefonisch unter Tel. 699123 oder per e-mail rathaus@gemeinde-morsbach.de.

Statt Weihnachtspräsente

Spende für das Jugendzentrum

Eine tolle Idee hatte Thorsten Dünnwald von der BLK - Dünnwald. Anstatt den Kunden Werberpräsente zu Weihnachten zu schenken, spendet das Buchhaltungsunternehmen aus Morsbach eine schöne Summe an gemeinnützige Einrichtungen. In diesem Jahr darf sich das Morsbacher Jugendzentrum über eine Spende von 250 Euro freuen. Sozialpädagoge Michael Mechtenberg freut sich über die großzügige Zuwendung und wird einen Teil davon für eine schöne Weihnachtsfeier mit den Besuchern des Jugendzentrums Morsbach und dem Jugendtreff Lichtenberg verwenden.

Wir wünschen Ihnen ein
frohes Weihnachtsfest und
ein **gutes neues Jahr 2011**!



Die Grünen
von Morsbach

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
ORTSVERBAND MORSBACH

**Zum Jahresende
wünschen wir allen Kunden
ein schönes Weihnachtsfest
und ein glückliches
neues Jahr 2011,**

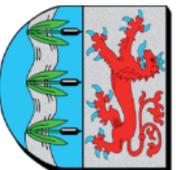
**verbunden
mit Dank für Ihre Treue
und das entgegengebrachte
Vertrauen.**

**Wissener-Str. 34
51597 Morsbach
Tel. 02294 - 9938090**

DÖHL

Garten- & Forstgeräte

Reparatur • Verkauf • Beratung



Abfallkalender 2011

Gemeinde Morsbach

Achtung! Geänderte Abfuhrtermine "Gelber Sack"

Mein Abfuhrrevier



Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1 Sa	Neujahr	1 Di	4	1 Di	4	1 Fr		1 So	Maiertag	1 Mi	3
2 So		2 Mi	5	2 Mi	5	2 Sa		2 Mo	1	2 Do	Christ Himmelfahrt
3 Mo	8+9	3 Do		3 Do		3 So		3 Di	2+6+7	3 Fr	
4 Mi	4	4 Fr		4 Fr		4 Mo	1	4 Di	14.KW	4 Sa	
5 Do	5	5 Sa		5 Sa		5 Di	2+6+7	5 Do		5 So	5 So
6 Do		6 So		6 So		6 Mi	3	6 Fr		6 Mo	8+9 1+3
7 Fr		7 Mo	1	7 Mo	1	7 Do		7 Sa		7 Di	4 5+9
8 Sa		8 Di	2+6+7	8 Di	2+6+7	8 Fr		8 So		8 Mi	5 4+8
9 So	1	9 Mi	3	9 Mi	3	9 Sa		9 Mo	8+9 1+3	9 Do	2+6+7
10 Mo		10 Do		10 Do		10 So		10 Di	4 5+9	10 Fr	
11 Di	2+6+7	11 Fr		11 Fr		11 Mo	8+9 1+3	11 Mi	5 4+8	11 Sa	
12 Mi	3	12 Sa		12 Sa		12 Di	4 5+9	12 Do		12 Do	2+6+7
13 Do		13 So		13 So		13 Mi	5 4+8	13 Fr		13 Mo	Pfingstsonntag
14 Fr		14 Mo	8+9 1+3	14 Mo	8+9 1+3	14 Do		14 Sa		14 Di	1
15 Sa		15 Di	4 5+9	15 Di	4 5+9	15 Fr		15 So		15 Mi	2+6+7
16 So		16 Mi	5 4+8	16 Mi	5 4+8	16 Sa		16 Mo	1	16 Do	3
17 Mo	8+9 1+3	17 Do		17 Do		17 So		17 Di	2+6+7	17 Fr	
18 Di	4 5+9	18 Fr		18 Fr		18 Mo	1	18 Mi	3	18 Sa	
19 Mi	5 4+8	19 Sa		19 Sa		19 Di	2+6+7	19 Do		19 So	
20 Do		20 So		20 So		20 Mi	3	20 Fr		20 Mo	8+9
21 Fr		21 Mo	1	21 Mo	1	21 Do		21 Sa		21 Di	4
22 Sa		22 Di	2+6+7	22 Di	2+6+7	22 Fr	Karfreitag	22 So		22 Mi	5
23 So		23 Mi	3	23 Mi	3	23 Sa		23 Mo	8+9	23 Do	Fronleichnam
24 Mo	1	24 Do		24 Do		24 So	Ostersonntag	24 Di	4	24 Fr	
25 Di	2+6+7	25 Fr		25 Fr		25 Mo	Ostersonntag	25 Mi	5	25 Sa	
26 Mi	3	26 Sa		26 Sa		26 Di	8+9	26 Do		26 So	
27 Do		27 So		27 So		27 Mi	4	27 Fr		27 Do	1
28 Fr		28 Mo	8+9	28 Mo	8+9	28 Do	5	28 Sa		28 Di	2+6+7
29 Sa		29 Di	4	29 Di	4	29 Fr		29 So		29 Mi	3
30 So		30 Mi	5	30 Mi	5	30 Sa		30 Mo	1	30 Do	
31 Mo	8+9	31 Do		31 Do		31 Sa		31 Di	2+6+7	31 Do	

Abfuhrtermine für Graue Tonne, Grüne Tonne, Gelben Sack

Achtung! Geänderte Abfuhrtermine "Gelber Sack"

Ortsteil	Revier	Ortsteil	Revier	Ortsteil	Revier
Alzen	3	Lützelseifen	4	Überasbach	9
Amberg	3	Neuhöfchen	4	Überholz	5
Appenhagen	5	Niederasbach	9	Volpernhäusen	6
Birghäusen	7	Niederdorf	2	Wallerhausen	6
Birken	4	Niederwarmsbach	3		
Birzel	3	Niederzaltenbach	6		
Bitze	6	Überasbach	9		
Böcklingen	4	Obernolbe	5		
Breitgen	5	Oberwarmsbach	4		
Burg Volperhausen	6	Oberzielebach	6		
Ellingen	4	Olmhöhe	5		
Erlangen	5	Ortseifen	4		
Euelsloch	4	Reinschagen	5		
Eugenienthal	6	Rhein	6		
Flockenberg	6	Rittersseifen	6		
Frankenthal	8	Rolshagen	6		
Hahn	4	Rom	8		
Halle	2	Rosengarten	4		
Heide	4	Rossenbach	6		
Heidesseifen	6	Schlechtingen	3		
Herbrinsthagen	6	Seifen	3		
Hörlhof	3	Siedenberg	6		
Holpe	5	Solseifen	6		
Hülstert	8	Springe	4		
Kaltenbach	5	Steimelhagen	5		
Kömpel	6	Stentkötze	3		
Korsel	4	Stocksöhne	3		
Ley	5	Straßerhof	6		
Lichtenberg	8	Strick	6		

Graue Tonne (Restmüll)

Asche, Blumentöpfe, Bratpfannen, Butterbrotpapier, Einwegwindel, Fahrradschläuche, Filme, Fotos, Glasschellen und -scherben, Glühbirnen, Holz, Hygieneartikel, Kabelelfeste, nicht kompostierfähiges Katzenstreu, Käsebinden, Kehricht, Klebeblätter, Pappgeschirr, verschmutztes und weiterverfestes Papier, Pergamentpapier, Plastikschüssel, Porzellan, Putzplatten, Servietten, Spiegelglas, Staubsaugerbeutel, Tapetenreste, Teppichreste, Töpfe, Videobänder, Vogtsand, Zigarettenskippen.

Das Einfüllen von kompostierbaren Küchen- und Grünabfällen, Schadstoffen, Verkaufsverpackungen, Elektrogeräten und Einwegglas in die graue Mülltonne ist nicht zulässig!

Auskunft der Gemeinde Morsbach:

02294 / 699 - 122 oder - 123

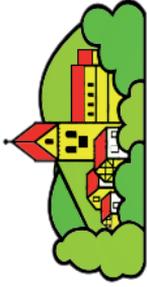
Grüne Tonne

Papier und Pappe sauber und unbedeckt sowie Verpackungen aus diesen Materialien:
Zeitung, Kataloge, Illustrationen, Bücher, Schulhefte, Notizzettel, Prospekte, Kartongegen usw. - auch die mit dem "Grünen Punkt" gekennzeichnet sind - gehören in die grüne Tonne.

Auskunft der Gemeinde Morsbach:

02294 / 699 - 122 oder - 123

Die grauen und grünen Abfallbehälter müssen rechtzeitig mit der Öffnung zur Straße gestellt werden.



www.morsbach.de

Eigenkompostierung

In der **eigenen Kompostanlage** (Schmelkcomposter oder Komposthaufen) können zum Beispiel folgende Abfälle kompostiert werden:

Eierschalen, Gartenabfälle, Gemüseabfälle, Hecker- und Strauchschnitt (gehäckselt), Laub, Holzasche, Kaffee- und Teesud mit Filter, Kleintiermist, Schnittblumen, Rasenschnitt, Topfpflanzen usw.

Auskunft der Gemeinde Morsbach:

02294 / 699 - 122 oder - 123

Altglas

Altglascontainer befinden sich an **16 Standorten**, verteilt im gesamten Gemeindegebiet.

Einwegflaschen und -gläser können mit Verschluss / Deckel, aber nach Farben getrennt (weiß, grün und braun), in die entsprechenden Öffnungen der Glascontainer geworfen werden.

Ansprechpartner: BWS 0800 / 4444 22 9 (gebührenfrei)

Gelber Sack

Verkaufsverpackungen aus Metall: Konserven- und Getränke-dosen, Alu-Schalen

Verkaufsverpackungen aus Kunststoff: Folien, Flaschen (von Spül-, Körperpflege- und Waschmitteln) und Becher (Milchprodukte, Margarine usw.), Styropor (Obst- und Gemüseverpackungen) und andere geschäumte Verpackungen,

Verkaufsverpackungen aus Verbundstoff: Getränke-, Milch- und Saftkartons, Vakuumverpackungen (z.B. Kaffee).

Ansprechpartner: BWS 0800 / 4444 229 (gebührenfrei)

Lobbe Entsorgung GmbH 02261 / 9443 0

Korken

... sind ein wertvoller Rohstoff und zu schade für den Müll.

Die im rückwärtigen Eingangsbereich des Rathauses

gesammelten sauberen Korken werden einer Weiterverarbeitung zugeführt.



Schadstoffe

Schadstoffhaltige Abfälle erfordern eine gesonderte Entsorgung. Farben, Lacke, Lösungsmittel, Laugen, Säuren, Pflanzenschutzmittel, Batterien, Spraydosens, Altimedikamente, Leuchtstoffröhren usw., sowie Elektrokleingeräte aus privaten Haushaltungen werden vom Fachpersonal des Schadstoffmobils kostenlos angenommen. Alkohol wird gegen Gebühr angenommen. Die Batterierücknahme soll vorrangig über die entsprechenden Sammelbehälter des Handels erfolgen.

Der Einsatz des Schadstoffmobils erfolgt an bestimmten **Standplätzen** an jeweils zwei aufeinanderfolgenden Tagen.

1. Tag:

23. März, 08. Juni, 07. September und 30. November 2011
Standort I Alzen
09.00 - 10.00 Uhr
Standort II Morsbach
Wisseraue
10.30 - 13.30 Uhr
Standort III Ellingen
Parkplatz Bürgerhaus
Korsfelder Straße
14.45 - 15.45 Uhr

2. Tag:

24. März, 09. Juni, 08. September und 01. Dezember 2011
Standort IV Steinhilgen
Festplatz
09.00 - 11.15 Uhr
Standort V Morsbach
Parkplatz Wohnmobile / Festplatz
Wisseraue
13.15 - 14.15 Uhr
Standort VI Lichtenberg
Parkplatz Festplatz
14.45 - 15.45 Uhr

Auskunft der Gemeinde Morsbach:

02294 / 699 - 122 oder - 123

Abfallberatung

Bei allen Fragen zur Abfallvermeidung, -verwertung und -entsorgung informiert die Abfallberatung des BAV ☎ 0800 / 805 805 0 (gebührenfrei) abfallberatung@bavmail.de und www.bavweb.de

Bergische Wertstoff-Sammel-GmbH (BWS)

☎ Gutscheine für die Gelben Säcke

☎ Abholung der Gelben Säcke und Grünen Tonnen

☎ **0800 / 4444 229 (gebührenfrei)**

SP

Sperrmüll

Sperrmüll ist Restmüll, der wegen seiner Größe nicht in der Restmülltonne entsorgt werden kann. Es handelt sich um Gegenstände, die wegen ihrer Ausdehnung separat entsorgt werden müssen.

Als Faustregel gilt: Abgeholt werden Gegenstände, die bei einem Umzug normalerweise mitgenommen werden. Dazu zählen z.B.:

Einrichtungsgegenstände: Tische, Stühle, Schränke, Regale, Betten, Matratzen, Teppiche, Teppichfliesen und -reste usw.
Gebrauchsgegenstände: Körbe, Kinderwagen, Fahrräder, Koffer usw.

Nicht abgeholt werden:

Abfälle aus Gärten: Baum-, Strauch- und Rasenschnitt
Auto- und sonstige Fahrzeugteile
Baumaterialien, Renovierungsabfälle und Sanitärreinrichtungen: Rigipsplatten, Wand- / Deckenverkleidungen, Fenster, Türen, Türrahmen, Toiletenschüsseln, Waschbecken usw.
Nachtspeicheröfen
Kartons und Beistellsäcke (z.B. Tapetenreste)
Schadstoffe: Farb- und Lackgebilde, Autobatterien, Leuchtstoffröhren usw.
Elektrogeräte: Waschmaschinen, Trockner, Spülmaschinen, Herde, Staubsauger, Fernseher, Computer usw.

Die Sperrmüllabfuhr ist **gebührenpflichtig**. Die Abfuhr wird an festen Terminen (ohne Reviererteilung) durchgeführt und erfolgt nur nach vorheriger **Anmeldung** mittels **Sperrmüllkarte**, die bei der Gemeindekasse (EG 07) im Rathaus erhältlich ist.

Spätester Abgabetermin für die Karte: **4 Tage vor der Abfuhr**

Auskunft der Gemeinde Morsbach:

02294 / 699 - 122 oder - 123

Die Mitnahme von Sperrmüll oder Elektro- / Kühlgeräten ist Diebstahl und kann mit einer Geldbuße bis zu 50.000 Euro geahndet werden.



Auskunft der Gemeinde Morsbach

rathaus@gemeinde-morsbach.de

02294 / 699 - 122

02294 / 699 - 123



kostenloser Bringservice Elektro- und Kühlgeräte

Alle Geräte, durch die elektrischer Strom fließt - egal ob aus Batterie, Sonne oder Steckdose - sind getrennt zu entsorgen. Folgende kostenloser Entsorgungsmöglichkeiten bestehen: - an den Sammelstellen des BAV (alle Elektro- und Kühlgeräte) - beim Schadstoffmobil (keine Kühl- oder Elektro-Großgeräte) **Auskunft der Gemeinde Morsbach** 02294 / 699 - 122 oder - 123



gebührenpflichtiger Abholservice für



Elektrogeräte

Kühl- und Gefriergeräte

Durch eine separate Einsammlung von Elektro- und Kühlgeräten wird eine ordnungsgemäße und schadlose Entsorgung der in den Geräten enthaltenen schadstoffhaltigen Bestandteile ermöglicht. Wertstoffe können einer Wiederverwertung zugeführt werden.

Abgeholt werden Elektro-Großgeräte und Kühlgeräte:

Ceran-Kochfelder, Dunstabzugshauben, Elektro-Rasenmäher, Elektro-Herde, Fernseher, Gefriergeräte, Hochdruckreiniger, Kühlschränke, Kühl-Gefriergeräte, Lautsprecherboxen (groß), Mikrowellen, Ohrradiatoren, PC-Monitore, PC-Rechner, Solarien (Abholung nur ohne Röhren), Spülmaschinen, Staubsauger, Wäschetrockner, Waschmaschinen usw.

Die Abfuhr von Elektro-Großgeräten und Kühlgeräten ist **gebührenpflichtig**. Sie wird an festen Terminen (ohne Reviererteilung) monatlich durchgeführt und erfolgt nur bei vorheriger **Anmeldung** mittels **Karte für Elektro- und Kühlgeräte-abholung**, die bei der Gemeindekasse (EG 07) im Rathaus erhältlich ist.

Spätester Abgabetermin für die Karte: **4 Tage vor der Abfuhr**

Elektro-/Elektro-Kleingeräte :

CD-Player, Elektrozierer, elektr. Messer, elektr. Zahnbürsten, Föhne, Gameboys, Lautsprecherboxen (klein), Mixer, Platten-spieler, Tape-Decks, Taschenrechner, Telefonen, Toaster, Videorecorder, Walkmen, Wecker usw. werden kostenlos bei der Abholung Elektro-Großgeräte / Kühlgeräte mitgenommen.

Bitte beachten Sie auch die obigen Informationen - kostenloser Bringservice Elektro- und Kühlgeräte -.

Auskunft der Gemeinde Morsbach

02294 / 699 - 122 oder - 123

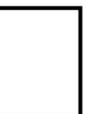


Abfallkalender 2011

Gemeinde Morsbach

Achtung! Geänderte Abfuhrtermine "Gelber Sack"

Mein Abfuhrrevier



- Restmüll
- Papier/Pappekarton
- Gelber Sack
- Sperrmüll
- gebührensspflichtige Abholung Kühl- und Elektrogeräte
- Schadstoffmobil

Juli		August		September		Oktober		November		Dezember	
1	Fr	1	Mo 8+9 1+3	1	Do	1	Sa	1	Di	1	Do
2	Sa	2	Di 4 5+9	2	Fr	2	So	2	Mi	2	Fr
3	So	3	Mi 5 4+8	3	Sa	3	Mo Tag der Dr. Einheit	3	Do	3	Sa
4	Mo 8+9 1+3	4	Do	4	So	4	Di 1	4	Fr	4	So
5	Di 4 5+9	5	Fr	5	Mo 1	5	Mi 2+6+7	5	Sa	5	Mo 8+9
6	Mi 5 4+8	6	Sa	6	Di 2+6+7	6	Do	6	So	6	Di 4
7	Do	7	So	7	Mi 3	7	Fr	7	Mo 8+9	7	Mi 5
8	Fr	8	Mo 1	8	Do	8	Sa	8	Di 4	8	Do
9	Sa	9	Di 2+6+7	9	Fr	9	So	9	Mi 5	9	Fr
10	So	10	Mi 3	10	Sa	10	Mo 8+9	10	Do	10	Sa
11	Mo 1	11	Do	11	So	11	Di 4	11	Fr	11	So
12	Di 2+6+7	12	Fr	12	Mo 8+9	12	Mi 5	12	Sa	12	Mo 1
13	Mi 3	13	Sa	13	Di 4	13	Do	13	So	13	Di 2+6+7
14	Do	14	Mi 5	14	Mi 5	14	Fr	14	Mo	14	Mi 3
15	Fr	15	Mo 8+9	15	Do	15	Sa	15	Di 1	15	Do
16	Sa	16	Di 4	16	Fr	16	So	16	Mi 3	16	Fr
17	So	17	Mi 5	17	Sa	17	Mo 1	17	Do	17	Sa
18	Mo 8+9	18	Do	18	So	18	Di 2+6+7	18	Fr	18	So
19	Di 4	19	Fr	19	Mo 1	19	Mi 3	19	Sa	19	Mo 8+9 1+3
20	Mi 5	20	Sa	20	Di 2+6+7	20	Do	20	So	20	Di 4 5+9
21	Do	21	So	21	Mi 3	21	Fr	21	Mo 8+9 1+3	21	Mi 5 4+8
22	Fr	22	Mo 1	22	Do	22	Sa	22	Di 4	22	Do
23	Sa	23	Di 2+6+7	23	Fr	23	So	23	Mi 5	23	Fr
24	So	24	Mi 3	24	Sa	24	Mo 8+9 1+3	24	Do	24	Sa
25	Mo	25	Do	25	So	25	Di 4 5+9	25	Fr	25	So 1. Weihnachtstag
26	Di 2+6+7	26	Fr	26	Mo 8+9 1+3	26	Mi 5 4+8	26	Sa	26	Mo 2. Weihnachtstag
27	Mi 3	27	Sa	27	Di 4 5+9	27	Do	27	So	27	Mi 1
28	Do	28	So	28	Mi 5 4+8	28	Fr	28	Mo	28	Mi 2+6+7
29	Fr	29	Mo 8+9 1+3	29	Do	29	Sa	29	Di 2+6+7	29	Do
30	Sa	30	Di 4 5+9	30	Fr	30	So	30	Mi 3	30	Fr
31	So	31	Mi 5 4+8	31	Mo 1	31	Mo 1	31	Do	31	Sa

VERTRAUEN



NICHTS KANN DEN MENSCHEN MEHR STÄRKEN, ALS DAS VERTRAUEN, DAS MAN IHM ENTGEGEN BRINGT. Paul Claudel

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und wünschen allen Freunden, Angehörigen und Partnern unseres Hauses ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

2011: Zeit für Veränderungen

Das Senioren- und Pflegezentrum Lichtenberg wird damit beginnen, die baulichen Anforderungen des Landespflegegesetz Nordrhein-Westfalen umzusetzen. Insgesamt entstehen 9 separate Wohngruppen mit überwiegend Einzelzimmern und eigenem Wohn- und Essbereich, in dem das gemeinschaftliche Zusammenleben stattfindet. Die gesamte Lebensgestaltung in der Wohngruppe zielt in ihrem Kern auf die Erhaltung der selbstbestimmten und individuellen Lebensgestaltung unserer Bewohner ab.

Neu: Gesprächskreis „Angehörige pflegen Angehörige“

In diesem Gesprächskreis möchten wir Ihnen professionelle Hilfestellung geben sowie die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und neue Kraft zu schöpfen.

Wo? in den Räumen des Senioren- und Pflegezentrum Lichtenberg

Wann? jeden 1. Donnerstag im Monat, ab 3. Februar 2011 von 18:30 bis 20:30 Uhr

Die Teilnahme ist kostenfrei.



Senioren- und Pflegezentrum
LICHTENBERG

Bergstrasse 39-45, 51597 Morsbach-Lichtenberg
Telefon 02294 698-0, Telefax 02294 698 630
info@seniorenzentrum-lichtenberg.de
www.seniorenzentrum-lichtenberg.de

Offene Sprechstunde des Kreisjugendamtes

Jeden Donnerstag findet von 14.00 – 16.00 Uhr im Rathaus Morsbach, Raum EG 10, eine Offene Sprechstunde des Kreisjugendamtes des Oberbergischen Kreises statt. Ansprechpartner sind Herr Gebhardt und Herr Brück.

Weihnachtsbaumaktion

Die Junge Union Morsbach führt am Samstag, den 15.01.2011 wieder die traditionelle Weihnachtsbaumaktion durch. Sie holt den alten Weihnachtsbaum ab und entsorgt ihn umweltgerecht. Der Baum sollte bis 9.00 Uhr an die Straße gestellt werden. Kosten: 3,00 Euro pro Baum. Wie jedes Jahr wird der Erlös der Aktion einem gemeinnützigen Zweck zugeführt.

Treffpunkt „Sonnenschein“

Die Standortlotsinnen der Gemeinde Morsbach Martina Schmidt, Trudi Zielenbach und Christel Schneider bedanken sich bei allen, die sich 2010 ehrenamtlich betätigt haben. Sie wünschen den Bürgern der Gemeinde Morsbach ein gesegnetes Weihnachtsfest, alles Gute, Zufriedenheit und Gesundheit für das Jahr 2011.

Der Treffpunkt „Sonnenschein“ bleibt vom 20.12.2010 bis 13.01.2011 geschlossen. Das Programm für Januar 2011 sieht wie folgt aus: 13.01.2011 Tee-Nachmittag nach Ostfriesischer Art, 20.01.2011 Lustige u. spannende Ratespiele für Jung und Alt, 27.01.2011 Besuch des Kindergarten „Kleine Freunde“.

Die Öffnungszeiten sind donnerstags von 15.00 - 17.00 Uhr. Der Treffpunkt „Sonnenschein“ als offener Treff ist für alle da, nicht nur für die Heimbewohner des Hauses Reinery. Der Raum im Hause Reinery wird von der Familie Reinery dankenswerter Weise kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die Karnevalsgesellschaft Morsbach informiert

Herrensitzung 2011

In der Session 2011 veranstaltet die Karnevalsgesellschaft Morsbach die 10. Große Herrensitzung am Samstag, den 5.2.2011, 14.11 Uhr. Zu diesem Event können ab sofort die Eintrittskarten erworben werden. Ausführliche Informationen finden Sie unter www.kg-morsbach.de.

Rosenmontagszug 2011

Ab Montag, den 20.12.2010 können sich die Teilnehmer für den Rosenmontagszug am 7.3.2011 per Email unter vorstand@kg-morsbach.de anmelden.

Öffnungszeiten der behördlichen Einrichtungen zum Jahresende

Alle Dienststellen der Gemeinde Morsbach sind an Heiligabend, Weihnachten, Silvester und Neujahr geschlossen. Darüber hinaus bleiben die Gemeindebücherei und das Hallenbad auch zwischen den Feiertagen sowie das Jugendzentrum „Highlight“ in der Zeit vom 23.12.2010 bis 09.01.2011 geschlossen.

Neues Sportangebot im Jugendzentrum

Das Jugendzentrum „Highlight“ richtet sich mit einem neuen Angebot an alle Kinder und Jugendlichen, die eine Möglichkeit suchen, Sport zu treiben, ohne sich verbindlich verpflichten zu müssen. Das Angebot ist zudem kostenlos. Sportkleidung und Hallenschuhe sind aber mitzubringen. Vornehmlich wird Fußball und Basketball angeboten. Aber auch andere Sportarten können gerne integriert werden.

Seit dem 26. November 2010 findet das Sportangebot immer freitags von 17.00 – 18.00 Uhr in der Sporthalle B statt. Bei großer Nachfrage oder bei deutlichen Altersunterschieden der Teilnehmer kann auch ein zusätzliches Angebot von 16.00 – 17.00 Uhr unterbreitet werden.

Interessierte können gerne einfach kommen oder sich auch erstmal telefonisch (02294/991995) oder per E-Mail (jugendzentrum@morsbach.de) informieren.



ZWEIRAD
Motorrad-Fachwerkstatt

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes
Fest und ein gutes Neues Jahr 2011!
Ihr MV - Zweirad Team

Michael Vogel Zweiradmechanikermeister
51597 Morsbach • Krottorfer Straße 12
www.mv-zweirad.de • 0 22 94 - 900 4 999



Der Gemeindekulturverband Morsbach bedankt sich bei allen Vereinen für das erfolgreiche Jahr 2010.

Allen Vereinen, Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2011.



Werner Puhl

Werner Puhl
Vorsitzender

Hinweise des Bauhofes zum Winterdienst

Der Bauhof der Gemeinde Morsbach ist auf die „kalte Jahreszeit“ vorbereitet. Die Winterdienstseinsätze in der Gemeinde Morsbach erfolgen nach einem Streu- und Räumplan, der jährlich aktualisiert wird und die gemeindlichen Straßen in Dringlichkeitsstufen einteilt. Zuerst werden die Gemeindestraßen geräumt bzw. abgestreut, auf denen Busverkehr abgewickelt wird. Erst danach folgen die weiteren Haupterschließungsstraßen, sowie die Nebenstraßen.

Grundsätzlich muss beim Winterdienst bedacht werden, dass bei Schnee- und Eisglätte nicht gleichzeitig in allen Orten der Einsatz der Fahrzeuge erfolgen kann. Bei extremen Witterungsverhältnissen (z.B. anhaltender Schneefall) können oftmals nur die Hauptstrecken frei gehalten werden. Die Bevölkerung wird daher um Verständnis gebeten. Ebenso ist darauf hinzuweisen, dass mit der Gebührenpflicht nicht automatisch der Anspruch auf das Streuen und Räumen zu jeder Tages- und Nachtzeit abzuleiten ist. Die Gemeinde Morsbach kommt ihrer Räum- und Streupflicht weit mehr nach, als sie gesetzlich verpflichtet ist.

Wie in jedem Jahr sind die Bauhofmitarbeiter mit den Kollegen der Straßenmeisterei Waldbröl bemüht, in der kalten Jahreszeit für einen geregelten und sicheren Verkehrsablauf auf den Straßen zu sorgen. Im Bedarfsfall geht der Winterdienst bereits um drei Uhr „auf die Piste“. Die Räumfahrzeuge ermöglichen den Bedienern eine genaue Streusalzdosierung. Dabei wird nach dem Motto „So wenig als möglich, so viel wie nötig“ verfahren. Auf Grund des Streusalz mangels im letzten Winter konnte der Bauhof teilweise nur noch die Hauptstrecken abstreuen. Hier mussten organisatorisch Prioritäten gesetzt werden.

Umso schwerer wird die Arbeit noch, wenn parkende Autos die

Räumfahrzeuge so behindern, dass ein ordnungsgemäßer Winterdienst nicht durchgeführt werden kann. Das kostet nicht nur wertvolle Zeit, sondern stellt zum Teil auch eine erhöhte Unfallgefahr dar, da teilweise dadurch längere Strecken rückwärts gefahren werden müssen. In Einzelfällen können solche Straßen dann gar nicht mehr geräumt werden. Beim Parken von Autos am Straßenrand sollte daher unbedingt darauf geachtet werden, dass das Streufahrzeug mit einer Räumbreite von über drei Metern die jeweilige Straße ungehindert passieren kann.

Ein Blick in die Straßenverkehrsordnung (StVO) gibt diesbezüglich Klarheit: Nach § 12 Absatz 1, Ziffer 1, der StVO ist das Halten u.a. an engen Straßenstellen unzulässig. Eine enge Stelle wird damit definiert, wenn der zur Durchfahrt freibleibende Raum weniger als drei Meter beträgt. Rufen Sie wegen des Winterdienstes nur in Notfällen an. Sie können versichert sein, dass die Bauhofmitarbeiter ständig bemüht sind, auch Ihre Straße möglichst schnell zu räumen.

Containerdienst - Baustoffhandel



Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb

Absetz- & Abrollcontainer von 3-40 m³
Privat-, Gewerbe- und Industriebetriebe

Wissener Straße 108
51597 Morsbach-Volperhausen
Fon: 0 22 94 / 5 75
Fax: 0 22 94 / 78 51
info@stinner-morsbach.de
www.stinner-morsbach.de

Fachgerechte und
wirtschaftliche Entsorgung!
Seit über 30 Jahre!

Möbelhaus
Schneider

Orientteppiche und Möbel

bis zu **67%** stark reduziert

Unser Service:

- Teppichwäsche (ab 14,90/qm) • Reparatur • Fransen- und Kantenreparatur • Rückfetzung • Kantenverstärkung
- Kostenlose Beratung • Abhol- und Lieferservice

Ein Besuch lohnt sich bestimmt!

Bei Kauf, Reparatur oder Wäsche Ihres Teppichs (ab € 500,-) erhalten Sie einen Gutschein in Höhe von € 100,-!

*Gerne kommen wir für eine kostenlose
Beratung zu Ihnen nach Hause.*

Möbelhaus Schneider e.K. • Bahnhofstraße 12a • 51597 Morsbach
Telefon 0 22 94 - 959 00 03 • Mobil: 0176 - 32 49 75 99

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. von 9.30 - 13 Uhr & 14 - 18.30 Uhr & Sa. 9.30 - 16 Uhr

Anlieger sind beim Winterdienst in der Pflicht

Die Gemeinde Morsbach weist ihre Einwohner noch Mal darauf hin, dass ihnen nach der gemeindlichen Straßenreinigungssatzung der Winterdienst auf den an ihre Grundstücke angrenzenden Gehwegen übertragen ist. Die Anlieger haften für den Winterdienst. Gehwege im Sinne der Straßenreinigungssatzung sind nicht nur selbständige Gehwege und Hochbordanlagen, sondern alle Straßenteile, deren Benutzung durch Fußgänger vorgesehen sind. Die Gehwege sind in einer für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite von Schnee freizuhalten. Bei Eis- und Schneeglätte sind die Gehwege mit abstumpfenden oder abtauenden Mitteln zu bestreuen.

In der Zeit von 7.00 bis 20.00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind nach Beendigung des Schneefalls bzw. nach dem Entstehen der Glätte unverzüglich zu beseitigen. Nach 20.00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind werktags bis 7.00 Uhr, sonn- und feiertags bis 9.00 Uhr des folgenden Tages zu beseitigen. Beim Räumen der Gehwege ist der Schnee auf dem an die Fahrbahn grenzenden Teil des Gehweges oder – wo dies nicht möglich ist – auf dem Fahrbahnrand so zu lagern, dass der Fahr- und Fußgängerverkehr hierdurch nicht mehr als unvermeidbar gefährdet oder behindert wird.

Die Einläufe in Entwässerungsanlagen und die Hydranten sind von Eis und Schnee freizuhalten. Schnee und Eis von Grundstücken dürfen nicht auf den Gehweg und die Fahrbahn geschaufelt werden. Die auf den Straßen und Wegen verbotswidrig geparkten Fahrzeuge erschweren oder verhindern nicht nur eine zügige und ordnungsgemäße Durchführung des Winterdienstes, sondern versperren auch Rettungs- und Einsatzkräften den Weg. Dabei werden diese Fahrzeuge oft nur deshalb im öffentlichen Verkehrsraum geparkt, weil die Stellplätze auf den privaten Grundstücken und deren Zufahrten nicht geräumt und gestreut sind.

Wer Fragen zum Winterdienst hat kann folgende Auskünfte einholen: zum Umfang seiner Winterdienstpflicht, Tel. 02294/699320 (Herr Hermann), zur Höhe der Gebühren, Tel. 02294/699123 (Herr Osinski), zum organisatorischen Ablauf des Winterdienstes, Tel. 02294/524 (Herr Reifenrath).

LVM-Servicebüro **Solbach-Demmer**
Kirchstraße 1, 51597 Morsbach
Telefon (02294) 62 71
www.solbach-demmer.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

Skifahren in Springe

Die Skiabteilung des TuS 06 Waldbröl betreibt einen Skilift in Morsbach-Springe. Dieser ist bei geeigneter Schneelage werktags von 15 bis 19 Uhr, samstags und sonntags von 11 bis 19 Uhr geöffnet. Sonderöffnungszeiten für Vereine und Schulen sind nach Vereinbarung unter Tel. 02291/1615 möglich.

Andheri-Basar in der Gemeinschaftsgrundschule Morsbach

Schüler, Lehrer und Eltern der Grundschule Morsbach engagieren sich seit Jahren für Menschen in Indien und Bangladesch, die ihr Augenlicht verloren haben oder Gefahr laufen, blind zu werden. So fördert auch die Andheri-Hilfe Bonn, eine freie, unabhängige Organisation der Entwicklungszusammenarbeit, dort zurzeit 150 Projekte.



Der Andheri-Basar in der Gemeinschaftsgrundschule Morsbach war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Foto: Privat

Im Unterricht wurden die Problematik kindgerecht erarbeitet und Möglichkeiten der Hilfe aufgezeigt, die in konkrete Aktionen umgesetzt werden können. Fester Bestandteil der konkreten Hilfe ist der alljährliche Andheri-Basar, der am 27.11.2010 in der Grundschule stattfand. Neben der guten Verpflegung in der von der Schulpflegschaft eingerichteten Cafeteria bestand die Möglichkeit, weihnachtliche Bastelartikel, die in den Wochen vor dem Basar in den einzelnen Klassen mit viel Liebe zum Detail hergestellt worden waren, zu erwerben. In verschiedenen Workshops konnten aber auch alle Besucher selber Hand anlegen. Anfängen konnte man mit der Bemalung von Holznikoläusen über die Herstellung von Armbändern und Weihnachtskar-

Im Weg ist unser Ziel

Morwinsky
Straßenbauermeister

Pflasterarbeiten: Naturstein, Betonstein, Ökopflaster, uvm.

Außenanlagen: Natursteinmauern, Gabionenwände, Garten- und Landschaftsbauten

Kanalbau: Versorgungs- und Abwasserleitungen, Klärteiche, Dichtheitsprüfungen

Wir wünschen allen Kunden, Geschäftspartnern und Bekannten ein geruhsames und besinnliches Weihnachtsfest verbunden mit den besten Wünschen für ein gutes und erfolgreiches Jahr 2011.

www.bauunternehmung-morwinsky.de

Siegerer Str. 3 | 51597 Morsbach | Telefon: 0 22 94 - 90 99 398 | Fax: 0 22 94 - 90 99 399

ten oder dem Basteln von Fröbelsternen. Kleine Theaterstücke zum Thema Nikolaus und eine Vorführung von Musikbeiträgen sorgten für die richtige Entspannung nach getaner Arbeit. Wie in den letzten Jahren auch, war natürlich der große Flohmarkt wieder die Hauptattraktion. Vielfältige Informationen über die Andheri-Hilfe Bonn wurden ausgestellt.

Für lange Zeit war man während der Veranstaltung live verbunden mit der Partnerschule, der St. Josephs Primary School, Masaka in Uganda. In vielen Gesprächen, geführt in englischer Sprache, erlebten die hiesigen Schüler die Schüler der Partnerschule, für die der erste gefallene Schnee, der den afrikanischen Kindern gezeigt wurde, natürlich besonders interessant war. Der gelungene Nachmittag konnte mit einem Erlös von über 1200 Euro für die Andheri-Hilfe abgeschlossen werden konnte.

Johanniter Kindergarten Holpe mit neuer Gruppe

Seit August dieses Jahres gibt es im Johanniter Kindergärten Holpe wieder eine dritte Gruppe. Das Besondere daran ist, dass die Gruppe für die unter Dreijährigen und unter Zweijährigen ist. 14 Kleinkinder zwischen 6 Monaten und 3 Jahren sollten sich beim Start in der neu gestalteten Gruppe wohl fühlen. Damit dies gelingt wurde die Gruppe aufgeteilt. Wochenweise konnte sich immer eine kleine Gruppe in der neuen Umgebung einleben. So wurde keiner überfordert. Mittlerweile haben sich alle gut eingelebt, und schon beim Frühstück zu Hause hört man nur noch die Namen der Erzieherinnen, der anderen Kinder, und die Worte „Kindergarten gehen“.



So ein Kindergartenleben ist recht schön interessant und aufregend! Das Foto zeigt die Kleinkinder der neuen Gruppe im Kindergarten Holpe. Foto: Privat

„Es wachsen Blumen gegen Armut!“

Diese Projektarbeit wurde mit den Vorschulkindern des AWO

Luise Albertz Kindergartens Morsbach durchgeführt. Durch die Broschüre „Ein Paket gegen Armut“ erfuhren die Kinder, dass es auch in Deutschland und ganz in ihrer Nähe viele Menschen gibt, die in Armut leben. Begeistert von den Gedanken, etwas dagegen zu tun, entstand die Idee, aus Löwenzahnblüten heilenden Sirup herzustellen und diesen bei Eltern und Großeltern zum Verkauf anzubieten.



Die Kinder des AWO-Kindergartens Morsbach sammelten Löwenzahnblüten. Der daraus gewonnene Sirup erbrachte beim Verkauf an Eltern und Großeltern einen stattlichen Spendenbetrag. Foto: Privat

Voller Eifer halfen alle Kinder bei den einzelnen Arbeitsschritten (pflücken, waschen, kochen, abfüllen) mit. Mit Stolz erzählten sie beim Verkauf der Gläschen von dem positiven Leitgedanken, der hinter dieser Idee stand. So kam eine Summe von 104,50 Euro zusammen, und gemeinsam freuen sich die Kinder, diesen Betrag für das Paket gegen Armut „Gesundheit und Ernährung“ spenden zu können.

Eine Reise in den Libanon

Die Redaktion erhielt eine Zuschrift des Morsbacher Arztes Basil Rischmaui, der für 2011 eine Reise in den Libanon plant quasi zur Völkerverständigung und zum Kennenlernen des Landes und seiner Bewohner. Dieser Reise soll sich wiederum ein Gegenbesuch in Morsbach anschließen. Hier der Wortlaut der Zuschrift: „Meine langjährigen Beziehungen zum Libanon, wo ich immerhin von 1954-1960 die Schnellerschule besuchte und Abitur machte, sowie die noch bestehenden und anhaltenden Kontakte zu meiner Schule und zu vielen Freunden im Libanon, haben erste Früchte getragen. Es besteht zunehmend der Wunsch, lebendige Kontakte zwischen einem Dorf im Libanon und Morsbach zu knüpfen. Durch mehrere Gespräche mit dem Bürgermeister von Dnit, einem Dorf im Schufgebirge im Libanon, und verschiedenen Gemeindevertretern dort und Gesprächen mit dem Morsbacher Bürgermeister Jörg Bukowski und seinem Stellvertreter Reinhold Schuh kam ich auf folgende Ideen: >>>



Die SPD Morsbach wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Für das kommende Jahr 2011 wünschen wir Ihnen allen einen wachen Blick für die Dinge, die um uns herum geschehen, Gesundheit und Wohlergehen, Tatkraft und Einsatzfreude!

SPD Ortsverein
Karl-Heinz Schramm

SPD Fraktion
Rolf Petri

Ich werde im Frühjahr 2011 eine einwöchige Reisen mit ca. 10-14 Personen in den Libanon organisieren. Dort werden wir Gäste sein, verschiedene Begegnungen und Gespräche mit den Einwohnern haben und die Gelegenheit bekommen, das Land kennen zu lernen. Unsere Gastgeber werden für Übernachtung und Verpflegung sorgen. Ein Besuch in meiner Schule steht auch auf dem Programm. Die Begegnung mit dortigen Schulen, Betrieben und Institutionen werden nach unseren Wünschen geplant.

Die Kosten für den Flug werden ca. 400,00 Euro betragen. Ein Gastgeschenk ist angebracht. Alle anderen Kosten werden von den Gastgebern übernommen.

Im Gegenzug werden wir eine Gruppe von Dmit in Morsbach empfangen und uns bemühen, gute Gastgeber zu sein und den Gästen etwas von Deutschland zeigen, wobei wir dann die Kosten für Besichtigungen und Fahrten übernehmen werden.

Wer Interesse hat, an dem Besuchsaustausch teilzunehmen, kann sich bei mir melden. Zur gg. Zeit werde ich dann für die Interessenten einen Informationsabend vorbereiten.

Basil Rischmaui, Tel. 02294/8007, Email: B.Rischmaui@gmx.de

Fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr
wünscht die

**Spielvereinigung
Holpe-Steinmelhagen**
Abteilungen Fußball, Senioren u. Jugend



NEUERÖFFNUNG unserer Zweigpraxis



Zweigpraxis ab 3. 1. 2011
Friedhofsweg 2, 51597 Morsbach-Lichtenberg
Sprechstundenzeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 8 – 10,30 Uhr

Telefonische Anmeldung nicht erforderlich

Dr. med. Johannes Schlechtingen / Dirk Feuerstein /
Dr. med. Astrid Kessler

Fachärzte für Allgemeinmedizin - Umweltmedizin -
Akupunktur, TCM - Palliativmedizin - Gelbfieberimpf-
stelle - hausärztliche Tätigkeit

Brölbahnstraße 11 • 51545 Waldbröl
Und ab 01. 01. 2011 Zweigpraxis:
Friedhofsweg 2 • 51597 Morsbach-Lichtenberg

Telefon 02291-4850 • www.broelbachpraxis.de

Dorfgemeinschaft Lichtenberg: Grünkohl mit Pinkel zum 50-Jährigen

Vor einem halben Jahrhundert, am 26. Oktober 1960, wurde in Lichtenberg die sogenannte „Wassergesellschaft“ aufgelöst und die Dorfgemeinschaft Lichtenberg e.V. gegründet. Das 50-jährige Jubiläum hat der Verein am 14. November mit einem sonntäglichen Festschmaus gefeiert. Dazu gab es Grünkohl mit Pinkel und abschließender Roter Grütze mit Vanillesoße - alles in bunt gemischter Runde mit ansässigen Vereinen und Bürgern sowie Ehrengästen.



Das norddeutsche Gericht Grünkohl mit Pinkel gab es bei der Feier zum 50-jährigen Bestehen der Dorfgemeinschaft Lichtenberg. Foto: Privat

Zum Rahmenprogramm hat der MGV „Hoffnung“ Lichtenberg mit einem Ständchen beigetragen und auf einer Großleinwand wurden Fotos aus alten Zeiten präsentiert. In einem Rückblick hat der Vorstand die Leistungen vergangener Vorsitzender und Generationen hervorgehoben. Mit zahlreichen Grußworten sowie Geldspenden fühlt sich der Verein in seiner Arbeit bestärkt, die dringend benötigte Infrastruktur wie Treffpunkte im Dorf, Kinderspielfeld, Bolzplatz und bepflanzte Inseln sowie müllfreies Umland in gemeinschaftlichem Einsatz zu pflegen – aber eben auch Jubiläen gemeinsam zu feiern, getreu dem Motto: „Lichtenberg – einfach schön hier!“

Der SV Morsbach tagte

Die Gesamtvorstandssitzung des SV Morsbach wurde kürzlich vom neuen Vorsitzenden Hans-Joachim Fengler zunächst mit einer Gedenkminute für verstorbene Mitglieder begonnen, wobei vor allem der tragische Verkehrstod zweier junger Fußballspieler sowie der Tod des ehemaligen Abteilungsleiters Dieter Kapstein erwähnt wurde.

Die Abteilungsleiter, die allerdings nur neun von 19 zum SV Morsbach gehörenden Abteilungen repräsentierten, berichteten von ihren Erfolgen und Aktivitäten im letzten Jahr. Bei der Mitgliederzahleentwicklung konnten einige Abteilungen neue Mitglieder hinzugewinnen (z. B. die Altherren-Turnriege) oder die Zahl stabil halten (Leichtathletik, Schach); Mitglieder-schwund war hingegen nur sehr wenig zu verzeichnen.

Geschäftsführer Rudi Sülz referierte u. a. über den aktuellen Stand des Geldeingangs zur Restaurierung der wiederentdeckten Vereinsfahne. Da nur noch 1.000 Euro fehlen, kann die Restaurierung in Auftrag gegeben werden. Die Vereinsfahne soll anschließend im Rathaus ausgestellt werden.

Den Abteilungen wird es fortan leichter möglich sein, ihre Webseite auf dem Server www.sv-morsbach.de eigenständig zu be-

arbeiten. Unter dieser Adresse finden sich viele nützliche Informationen und Kontaktdaten zu allen Abteilungen. Wer also auf der Suche nach einem neuen Hobby ist, dem sei der Besuch der Interpräsenz sehr empfohlen.

Chorkonzert mit „Meisterlichen Klängen“ im Advent

Mit einem Chorkonzert im voll besetzten Gertrudisheim stimmte der Frauenchor Cantabile Morsbach kürzlich 250 Zuhörer auf die beginnende Adventszeit ein. Hierzu hatte der Frauenchor auch den Kammerchor Belcanto unter der Leitung von Musikdirektor Michael Rinscheid eingeladen. Der Chor überzeugte mit einem eindrucksvollen Repertoire von „Rote Lippen soll man küssen“ bis „O holy Night“. Letzteres wurde von Claudia Heuel (Mezzosopran) eindrucksvoll interpretiert. Die vom Publikum geforderte Zugabe sangen Mechthild Klinge als Solistin mit dem Lied „Amazing Grace“ sowie die Sopranistin Petra Bätzing mit Robert Schumanns „Gute Nacht“.

Das Publikum konnte sich auch auf den Männerchor „Eintracht“ Morsbach freuen. Der Chor sang Stücke wie „Gnädig und barmherzig“ und das Negro-Spiritual „Sombodys knocking“. Im zweiten Teil des Konzerts kamen Weihnachtslieder zum Vortrag, wie das bekannte Trommelied, „Abenddämmerung“ und „Nehmt für das Kind Geschenke mit“. Sehr meditativ wirkte das schottische Lied „Ich sah ein Schiff am Weihnachtstag“, bei dem Claudia Heuel und die „Eintracht“ das Publikum mitten in die Weihnachtsgeschichte rein versetzte.



Der Frauenchor Cantabile Morsbach stimmte mit seinem Adventskonzert auf die Vorweihnachtszeit ein. Foto: Privat

Eröffnet wurde das Konzert vom Meisterchor Cantabile Morsbach mit dem Stück „Laudate Dominum“. Der Chor bot ein abwechslungsreiches Programm aus Gospel („There is al Balm in Gilead“), deutschem Volkslied sowie dem publikumswirksamen Lied von Hanne Haller „Vater Unser“ und dem irischen Liebestied „The Rose of Tralee“.

Im Rahmen des Konzerts wurden zwei verdiente und auch im Vorstand tätige Sängerinnen des Frauenchores Morsbach geehrt: Ute Schirmer für 25-jährige und Elke Lohmann für 40-jährige aktive Mitgliedschaft. 2011 feiert der Frauenchor Cantabile sein 50-jähriges Vereinsbestehen mit einem Jubiläumswochenende am 14. und 15. Mai unter dem Motto „Mit Freunden feiern“.

Herbstliche Wanderung der „Hoffnung“ zum Martinsfeuer

Die traditionelle Martinswanderung, dieses Jahr vom 2. Bass organisiert, führte die Sänger des MGv „Hoffnung“ Lichten-

berg über Euelsloch zum Sangesbruder Günter Stangier nach Solseifen. Unterwegs gab es einen Zwischenstopp mit Weckmännern und kühlen und warmen Getränken. In Solseifen kam man, nach einer kräftigen Stärkung mit leckerem Braten und Beilagen, gerne dem Wunsch der dortigen Dorfgemeinschaft nach und sang unter Chorleiter Konrad Ossig einige Lieder am Martinsfeuer. Die Sänger saßen danach noch lange in bester Stimmung und mit manch fröhlichem Lied gemütlich beisammen.

Weitere Infos unter www.mgv-hoffnung.de.

NEUERÖFFNUNG Kinderstube "Secondhand rund ums Kind"



Angeboten werden Kinderspielsachen aller Art, Bücher, Wippen, Schuhe, Heizstrahler, Reisebetten, Essstühle, Betten, Badewannen uvm.

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 09.00 - 11.45 Uhr und 16.00 - 18.30 Uhr (außer Mittwochnachmittag), Sa 09.00 - 12.30 Uhr.

Kinderstube „Secondhand rund ums Kind“
Inh. Andrea Schneider • Waldbröler Str. 8 • 51597 Morsbach
Tel. 0177/9190430 • Email: M-Schneider71@t-online.de
Internet: www.kinderstube-as.de

Herbstprüfung beim Verein für Deutsche Schäferhunde in Morsbach

Zehn Hundeführer mit ihren Vierbeinern konnte Prüfungsleiter Jürgen Börsch dem SV-Leistungsrichter Norbert Feeser zur diesjährigen Herbstprüfung auf dem Morsbacher Übungsgelände vorstellen. Neun Hunde wurden im eigenen Verein auf diese Prüfung, welche aus den Sparten Fährtenarbeit, Unterordnung und Schutzdienst besteht, vorbereitet. Die Begleithundprüfung bestanden Tracy von der Louisenburg mit ihrem Führer Holger Wirwahn sowie Bonja vom Sonnenkönig mit Peter Holschbach.

Die Hündin Motte zur Krombach mit ihrer Führerin Simone Stollfuß war bei der SchH 2-Prüfung erfolgreich. Ron von der Louisenburg mit Kurt Mauelshagen, Scar von der Louisenburg mit Heinz Held, Face zur Krombach mit Uwe Baldus, Ayk vom Sonnenkönig mit Heinz-Josef Stangier, Amiga vom Sonnenkönig mit Simone Schmallenbach sowie Fara vom Hause Michelszunft mit Sabine Börsch überzeugten bei der SchH 3-Prüfung. Lediglich ein Hund konnte die in ihn gesetzten Erwartungen in der Fährte nicht erfüllen.

Bei der anschließenden Siegerehrung lobte Richter Feeser den Leistungsstand der Hunde und bedankte sich bei den Hundeführern für die sportliche und faire Vorführung der Tiere. Ein weiterer Dank ging an den Schutzhilfshelfer Sascha Kempf und den Fahrtenleger Volker Schmallenbach. Die vorgeführten Hunde wurden im Anschluss mit einer Hundewurst belohnt.

Der Schäferhundverein Morsbach möchte sich an dieser Stelle besonders bei den Landwirten und Jagdpächtern bedanken, die immer wieder bereit sind ein geeignetes Fährtenengelände zur Verfügung zu stellen.

! Akrobatik auf dem Pferderücken

Der Oberasbacher Voltigier- und Reitverein e.V. (VRV) bot kürzlich den zahlreich erschienenen Zuschauern eine Filmvorführung der besonderen Art. Über 60 Kinder und Jugendliche begeisterten mit Akrobatik auf den Rücken ihrer Pferde. Die Reithalle der Familie Könn füllte sich, viele Kinder in bunten Kostümen wärmten sich auf und drei Haflinger standen, mit bunten Schleifen in Mähne und Schweif, erwartungsvoll im Eingang der Halle.

„Walt Disney Pictures presents Voltigat 2010“ wurde mit einem Beamern an die Hallenwand projiziert und schon kamen Lea und Bernd Schumacher, die beiden Moderatoren, als Alice und verrückter Hutmacher verkleidet in den Zirkel und kündigten sogleich acht kleine Mädchen an, die in rosa Röckchen, hinter ihrem Pferd Annika als Micky Mäuse einliefen. Stolz zeigten sie, was sie gelernt hatten. Ebenso präsentierte sich die große Dienstagsgruppe, welche den Film „Küss den Frosch“ darstellte.

Als nächstes wurden die drei Gruppen des Reitbetriebs St. Josephshaus aus Eckenhagen angekündigt. Die Gruppen turnten auf den Rücken ihrer Haflinger „Nils“ und „Willi“ zu „Aristocats“ und „101 Dalmatiner“. Eine Gruppe schwebte gar als „Peter Pan“ verkleidet in Richtung Nimmerland.



! Eine Walt Disney-Show mit Pferden präsentierte der Voltigier- und Reitverein e.V. kürzlich in Oberasbach. Foto: Privat

Zum Höhepunkt des Nachmittags zeigte die Turniergruppe des Vereins auf ihrem Pferd „Carlo“ eine Showeinlage zu dem weltweit erfolgreichsten Zeichentrickfilm „König der Löwen“. Die acht Mädchen, die in diesem Jahr bereits Kreismeister geworden waren und sich drei Aufstiegsnoten für die höhere Leistungsklasse erturnt hatten, zeigten in tollen Kostümen ihre Wettkampfkür und begeisterten damit das Publikum.

Danach knüpfte sowohl die Donnerstagsgruppe mit dem Thema „Schneewittchen“ als auch die Freitagsgruppe, die die berühmte Disneygeschichte „Tarzan“ verkörperte, nahtlos an die vorangegangenen Gruppen an.

! 40-jähriges Dienstjubiläum von Peter Roth



Am 1. Dezember feierte der langjährige Realschulkonrektor der Janusz-Korczak-Realschule Morsbach Peter Roth sein 40-jähriges Dienstjubiläum. In einer schulischen Feierstunde überreichte ihm Kath. Schulleiterin Ulrike Klatt die Ehrenurkunde des Landes NRW für seine besonderen Verdienste. In ihrer Ansprache lobte sie sein vorbildliches dienstliches Verhalten im schulischen Einsatz. Seine große Anerkennung in der Schüler-, Lehrer- und Elternschaft ist nicht zuletzt in seiner unermühten, stets korrekten und dem Menschen zugewandten Art begründet. Ulrike Klatt sprach ihren Dank für sein unermühtes Engagement für die Realschule aus und wünschte für den Vorruhestand, den Peter Roth am 1. Februar angetreten hat, alles Gute.

! Kinderbuch einer Morsbacherin vorgelesen

„Heißt einer von euch Katrinchen?“ Mit dieser Frage begann Bürgermeister Jörg Bukowski seine Vorlesestunde am bundesweiten Vorlesestag in der Schulbücherei der Gemeinschaftsgrundschule Morsbach. Die Kinder ließen sich in die Welt von Katrinchen entführen und hörten gespannt zu, was sie alles erlebte. Bei der Frage, welches Tier im Zoo von Katrinchens neuem Wohnort fehlte, hatten die Kinder viele Ideen und sichtlich Spaß daran, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen. Nachdem sich im Verlauf der Vorlesestunde ergab, dass ein Löwe das fehlende Tier im Zoo war, freuten sich die Kinder sehr über den Stofflöwen, der ihnen zusammen mit dem gelesenen Buch vom Bürgermeister überreicht wurde. Die Kinder tauften den Löwen sofort Lea, und das Kuscheltier hat sich schon ihren Stammplatz im Bücherregal der Schulbücherei erobert. Übrigens wurde das Buch von Eveline Götzinger, einer Morsbacherin, geschrieben.

! Pfarrer und Bürgermeister als Vorlesepaten

Der bundesweite Vorlesestag am 26. November sollte helfen, Lesefreude zu wecken, Lesemotivation zu fördern und Verständnis für literarische Texte aufzubauen. Auch die Grundschule Lichtenberg konnte an diesem Tag in Kooperation mit der örtlichen Kath. Öffentlichen Bücherei für alle vier Klassen Vorlesepaten gewinnen.

So erklärte sich Bürgermeister Jörg Bukowski bereit, die Klasse 4 zu besuchen. Er las aus dem Buch „Katrinchen in der neuen Stadt“ von Evelin Götzinger vor, und die Kinder lauschten gespannt der Geschichte der Morsbacher Kinderbuchautorin. Besonders freuten sich die Kinder, dass Herr Bukowski der Klasse passend zum Inhalt des Buches einen Stofftierlöwen schenkte, der dann den Namen Jörg erhielt. Die Geschichte regte die Kinder zum Schreiben an und alle schrieben dem Bürgermeister noch ei-

nen persönlichen Brief. Daraus nachfolgend einige Zitate: „Ich fand schön, dass Katrinchen nicht die Hoffnung verloren hat.“, „Ich fand gut, dass Katrinchen in der neuen Schule schnell eine Freundin gefunden hat.“, „Das Ende von der Geschichte fand ich am besten.“, „Die Kinder aus der Geschichte waren mutig.“, „Ich fand es toll, dass sie einen Stofftierlöwen mitgebracht haben.“

Die Klasse 3 bekam Besuch von Pfarrer Heiner Karnstein. Er las ein Kapitel über einen störrischen Esel, der erst von einem pfliffigen Jungen zum Laufen gebracht werden konnte. Zum Schluss freuten sich die Kinder über die mitgebrachten Süßigkeiten.



| Vorlesepat Pfarrer Heiner Karnstein las die Geschichte über einen störrischen Esel vor. Foto: Privat

In der Nilpferdklasse las die Erzieherin Edith Lotz die Geschichte „Gute Nacht, Herr Landstreicher“ von Astrid Lindgren vor. Sie begleitete ihren Vortrag mit Gegenständen, die in der Geschichte vorkamen, und so wurde das Zuhören noch ein bisschen spannender und die Geschichte anschaulicher.

Die Löwenklasse wurde von Frau Schneider, der Mutter eines Schulkindes des GGS Lichtenberg, besucht, die aus dem Buch „Wir Kinder aus Bullerbü“, ebenfalls von Astrid Lindgren, vorlas. Auch hier hörten die Kinder gerne zu.

| Sängerfahrt des MGV „Edelweiß“ Alzen nach Bamberg

Kürzlich starteten die Sänger des MGV „Edelweiß“ Alzen mit ihren Frauen und Partnerinnen gut gelaunt zu einer Chorreise nach Bamberg. Organisiert wurde die Fahrt von Heike und Eugen Blecker sowie Jutta und Bernd Stinner. Nach dem ausgiebigen Frühstück in Gelnhausen führte die Reise weiter zu dem Wallfahrtsort Vierzehnhelligen. Das dortige Franziskanerkloster mit der imposanten Wallfahrtskirche hinterließ bei der Reisegruppe einen bleibenden Eindruck. Es war schon ein besonderes Erlebnis für den Chor in der außergewöhnlichen Atmosphäre der Basilika unter der Leitung des Chorleiters Hubertus Schönaauer einige sakrale Lieder vorzutragen. Die zahlreichen Zuhörer spendeten reichlich Beifall. Anschließend konnten sich die Sänger von den Braukünsten der Franziskaner überzeugen.

In dem Hotel in Bamberg stand am Ende des Tages ein Bunter Abend auf dem Programm. Den Gewinnern der Tombola wurde dabei eine Aufführung von Tschairowskis Schwanensee geboten. Die Rollen der Schwanenprinzessin und ihres Gefolges tanzten die Primaballerinen Eugen Blecker und Bernd Stinner, ein amüsanter Auftritt in weißem Feinripp und Tüll.

Am nächsten Tag wurden die vielen Sehenswürdigkeiten der Bamberger Altstadt erkundet, worauf sich eine Schifffahrt auf der Regnitz anschloss.

Bamberg ist auch die Stadt der Biere. Somit gehörte für die Alzener der Besuch einer der heimischen Brauereien zum Pflichtprogramm der Bambergerfahrt. Bei der guten Stimmung stimmte Hubertus Schönaauer einige Lieder an, die bei dem übrigen Publikum sehr gut ankamen.



| Der MGV „Edelweiß“ Alzen bei seiner erlebnisreichen Chorreise nach Bamberg. Foto: Privat

Am Sonntagmorgen stand ein Auftritt nach dem Hochamt im Bamberger Dom im Mittelpunkt. Der Dom gehört zu den deutschen Kaiserdomen und ist das beherrschende Bauwerk des Weltkulturerbes Bamberger Altstadt. Die würdevolle und majestätische Atmosphäre des Domes erzeugte bei den Sängern die nötige Anspannung, ihre Lieder tonrein und sehr gefühlvoll vorzutragen. Erst als der letzte Akkord des Sancta Maria in der Akustik des Domes verklungen war, spendeten die zahlreichen Besucher ihren Beifall, ein beeindruckendes Erlebnis für alle Teilnehmer. Im Rosengarten ließen es sich Hubertus Schönaauer und der Chor nicht nehmen, passend zum Ort „Die Rose“ vorzutragen.

BFM
Bürgerbewegung Für Morsbach

Die BFM wünscht allen
Bürgerinnen und Bürgern ein
**fröhliches Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins
neue Jahr!**

- Fraktion & Vorstand der BFM -

www.bfm-morsbach.de

NABU Morsbach sucht Betreuer für Naturschutz-Jugendgruppe

Der NABU-Ortsverein Morsbach ist schon seit vielen Jahren erfolgreich in Sachen Kinder- und Jugendarbeit aktiv. Mit der 25-köpfigen Kindergruppe für Kinder im Alter von 6-12 Jahren sind wir das ganze runde Jahr in Sachen Natur unterwegs und bieten ein abwechslungsreiches, interessantes Programm an.

Wir möchten aber auch Jugendlichen ab 13 Jahren die Möglichkeit geben, ihrem Alter entsprechend im Naturschutz aktiv zu werden. Deshalb suchen wir zum Aufbau einer Jugendgruppe engagierte Betreuer(innen). Diese werden natürlich nicht ins kalte Wasser geworfen, denn es steht ein erfahrener Jugendleiter zur Seite. Tatkräftig unterstützt werden die Betreuer zudem vom NABU-Kreisverband, dem Morsbacher NABU-Ortsverein und der Naturschutzjugend (NAJU) NRW. Zudem kann man über ein Fortbildungsseminar die Jugendleiterkarte (Juleika) erwerben.

Das solltest Du mitbringen: Spaß an der Arbeit mit Kindern, Interesse am Naturschutz, mindestens 15 Jahre alt und Bereitschaft Dich zu engagieren. Wenn Du Dir also vorstellen kannst mit uns eine Gruppe zu betreuen, setze Dich bitte mit uns in Verbindung und wir besprechen dann alles Weitere.

NABU Morsbach, Lisa Bauer, Tel. 02294/8149, Email bauerlisa@gmx.de und buhenfelix@aol.com.

Festliches Neujahrskonzert

mit Posaunen und Orgel am Sonntag, 9. Januar 2011, 15.00 Uhr, im Kloster Marienstatt. Mitwirkende: Posaunenensemble der Musikhochschule Karlsruhe unter der Leitung von Werner Schrietter und Arndt Henzelmann (Köln), Orgel

Zehn Tipps für ein sicheres Silvester-Feuerwerk

Vor allem an Silvester passieren beim Abbrennen von Feuerwerkskörpern schlimme Unfälle. Hände, Augen und Ohren sind besonders gefährdet, aber auch Brände können schnell durch Feuerwerkskörper entstehen.

Im Interesse der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, aber auch zum Schutz von Leben, Gesundheit und Sachwerten wie z. B. Gebäuden, Einrichtungen, und Möbel beachten Sie beim Umgang mit Feuerwerkskörpern bitte die folgenden Hinweise:

- Das Abbrennen von Feuerwerkskörpern ist in Deutschland nur vom 31. Dezember 0:00 Uhr bis 1. Januar 24:00 Uhr gestattet
- Feuerwerkskörper der Klasse 1 (Kleinstfeuerwerk/Jugendfeuerwerk) dürfen auch von Personen unter 18 Jahren gekauft werden. Kinder unter 12 Jahren sollten diese pyrotechnischen Gegenstände nur unter Aufsicht von Erwachsenen verwenden
- Feuerwerkskörper der Klasse 2 (Kleinstfeuerwerk/Silvesterfeuerwerk) dürfen nur von Personen ab 18 Jahre gekauft und verwendet werden
- Vor der Verwendung sollte stets die Gebrauchsanweisung des Herstellers beachtet werden
- Sicherheitsabstand zu Feuerwerkskörpern einhalten
- Fenster und Türen schließen
- Auf keinen Fall sollten Blindgänger noch einmal gezündet werden
- Haustiere sollten zum Schutz vor unberechenbaren Schreckreaktionen in der Silvesternacht am besten in der Wohnung oder im Haus bleiben.

Baugebiet „Hemmerholz“

Gemeinde Morsbach




Sie sind Bauträger oder interessieren sich privat für Baugrundstücke?

Wir beantworten gerne Ihre Fragen!

Jörg Bukowski
02294/699-100

Winfried Zulauf
02294/699-400

Besuchen Sie uns im Internet:
www.morsbach.de/meg

Die Grundstücke bieten:

- ✓ Komfortable, naturnahes Wohnen
- ✓ Schul- und Sportzentrum zu Fuß zu erreichen
- ✓ Gute Einkaufsmöglichkeiten
- ✓ Breite Arbeitsplätze-Parkplätze
- ✓ Verkehrsgünstige Anbindung über A 45 und A 46
- ✓ Unverbaubare Sicht auf den Ort
- ✓ Sie zahlen **WENIG** Preise –
 - ✓ Erneuerungsbeiträge
 - ✓ Kanalarbeitbeiträge und
 - ✓ Wasserzweckbeiträge sind damit abgegolten.



- Raketen nur senkrecht abfeuern und einen sicheren Standplatz wählen
- Auf keinen Fall Feuerwerkskörper selbst herstellen oder illegal aus dem Ausland importieren. Achten Sie auf das BAM-Prüfzeichen der Bundesanstalt für Materialforschung- und Prüfung!

Grundschule wurde saniert



Die Fassade des in den 1970er Jahren errichteten Grundschulgebäudes an der Hahner Straße wurde kürzlich grundlegend saniert. Dabei wurden auch die Fenster, Türen und Sonnenschutzanlagen erneuert. Die bisherige Schieferplattenfassade erhielt ein neues Wärmedämmverbundsystem. Die Kosten der Maßnahme betragen ca. 400.000 Euro.

Nach der Erneuerung der Heizungsanlage und der Sanierung des Flachdaches mit Dämmschicht stellt die jetzige Fassadenerneuerung den Abschluss der umfangreichen dreijährigen energetischen Sanierung des Gebäudes dar.

Grundschüler in Holpe sagen: „Mut tut gut“

Dank der Finanzierung durch die Kfd Holpe (Abt. Junge Familien) und den Förderverein der GGS Morsbach (Standort Holpe) konnte für die Holper Grundschüler das Projekt „Mut tut gut“ mit allen vier Klassen durchgeführt werden. Im Training „Mut tut gut“ setzen sich die Kinder grundsätzlich mit dem „Neinsagen“ auseinander, z.B. zu Drogen, Gewalt, Mutproben, Erpressung, „komischen“ Berührungen und Mobbing.

Spielerisch üben die Kinder Konfliktbewältigungsstrategien ein. Das Training ist methodisch auf das Alter der Kinder abgestimmt. Durchgeführt wird das Training von qualifizierten Projektleitern der Emanzipatorischen Jugendarbeit (Polizei, Volkshochschule Oberberg, Polizeisportvereine NRW/D).

Nachfolgend eine kleine Zusammenfassung der drei „Mut tut gut“-Tage aus einer Gruppe 3./4. Klässler: Schwerpunkt am ersten Tag war das „Ich“: Wo sind meine Grenzen? Wie weit lasse ich andere an mich heran? Was ist Gewalt? Wovor habe ich Angst? Wann und wie sage ich „Stopp“ und „Nein“? Sehr laut wurde es, als die Kinder das „Stopp“ übten, mit lauter, fester Stimme, ohne zu lachen: „Ich meine es ernst - meine Grenze ist überschritten! Lass mich in Ruhe!“. Selbst die kleinen, schüchternen Kinder wurden mit der Zeit ganz groß und laut. Nachdenklich wurde es bei dem Thema „Angst“. In Gruppen malten die Kinder eine Angstsituation, die so tatsächlich passieren könnte.

Ein Bild wurde dann am nächsten Tag im Rollenspiel nachgestellt, und es wurde gemeinsam nach der besten Lösung gesucht, z.B. „Wie verhalte ich mich, wenn mich jemand aus dem Auto heraus anspricht?“ „Ich sage Nein - und gehe sofort weg.“ Am zweiten Tag ging es um das „Du“: Wie wichtig ist eine Vertrauensperson? Wen kann ich ansprechen, wenn keiner da ist (Nummer gegen Kummer - Telefonseelsorge für Kinder)? Was sind gute Geheim-

nisse und schlechte Geheimnisse? Was darf ich für mich behalten und was muss ich weitersagen? An diesem Tag gab es auch den „besonderen Stuhl“: Jedes Kind auf diesem Stuhl wurde von den anderen gelobt, was es gut kann, welche guten Eigenschaften es hat und worin es sich positiv von den anderen unterscheidet.

Alle Eigenschaften wurden aufgeschrieben und den Kindern mitgegeben. Schön zu sehen, wie Kinder, die sonst vielleicht eher im Hintergrund stehen, auch hier ganz groß wurden. Mit vielen Spielen übten alle am dritten Tag das „Wir“, Teamarbeit: gemeinsam sind wie stark, gemeinsam können wir Aufgaben besser lösen.

Highlight war für viele Kinder das Vertrauensspiel. Einige Kinder aus der Gruppe bilden mit ihren Armen ein Netz und fangen ein Kind auf, das von einem Tisch in die Arme der Mitschüler fällt. Für alle eine wunderbare Erfahrung, auch wenn sich nicht alle Kinder trauten. Aber es gehört auch Mut dazu, Nein zu sagen. „Mut tut gut!“



„Mut-Probe“ beim Projekt „Mut tut gut“ der GGS Morsbach (Standort Holpe).
Foto: Privat

Die Polizei besuchte am letzten Tag auch jede Gruppe und stellte sich den Fragen der Kinder.

Im anschließenden Feedback mit den Trainern und den Betreuern wurde von allen Beteiligten festgestellt, dass es drei interessante, lehrreiche Tage waren. Auch die Lehrer/-innen konnten einiges an Ideen mitnehmen, die sie auch im weiteren Schulalltag weiterführen wollen. „Mut tut gut“ wird also auch nach diesen drei Tagen weiter Bestand haben.

Für die GGS Morsbach (Standort Holpe) nahmen Schulleiter Lukas Fuchs und Konrektorin Monika Rameil die Auszeichnung „Mut tut gut Schule“ entgegen.

Morsbacher
City Grill

Krottorfer Straße 4
täglich von 11.00 bis 23.00 Uhr geöffnet.

Wir wünschen allen Gästen frohe
Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Baggern im Naturschutzgebiet

Im Feuchtbiotop Warnsbachtal stürten Ende Oktober Motoren-geräusche die Idylle. Ein Bagger arbeitete sich durch den feuchten Untergrund. „Baggern im Naturschutzgebiet, kann das sein?“, fragten sich viele, die dort vorbeikamen. „Ja!“, war die Antwort von NABU-Vorsitzendem Klaus Jung. In Absprache mit der Biologischen Station Oberberg, der Unteren Wasserbehörde und der Grundstückseigentümerin Gemeinde Morsbach führt der Aggervverband derzeit Renaturierungsmaßnahmen durch. Ein aus dem Seitensiefen kommender kleiner Bach wurde aus den Betonrohren befreit und fließt jetzt wieder offen durch die Feuchtwiese.



Ein kleiner Bach wurde im Feuchtbiotop Warnsbachtal aus dunklen Betonrohren befreit.

Des Weiteren wurden Tümpel entschlammt, die vor vielen Jahren einmal angelegt worden waren und jetzt fast vollständig zugewachsen und verlandet waren. Auch mussten einige Weiden gefällt werden, da sie zu viel Schatten und Laub auf die Tümpel warfen. Im neuen Jahr können nun wieder Grünfrösche, Grasfrösche, Molche und Kröten munter ein Sonnen- und Tümpelbad nehmen.

Wetterbedingter Baustopp am Schulzentrum

Der Winter hat auch die Bauarbeiter kalt erwischt, die an Morsbachs neuer Mensa/Aula und Kulturstätte bauen. Während der gesamten Bauzeit ist im Übrigen mit eingeschränktem Komfort zu rechnen, wenn man den kurzen Weg über die Feuerwehru-fahrt wählt.

Empfohlen wird allen Besuchern, die insbesondere zur Musikschule bzw Volkshochschule gelangen möchten, den Weg unterhalb des Schulzentrums zu wählen. Dieser ist zwar etwas länger, dafür aber sicherer. Die Gemeinde bedankt sich für das Verständnis der Besucher, wenn diese während der Baumaßnahme Behinderungen in Kauf nehmen müssen.

Flurschütz im Internet

Den „Flurschütz Morsbach“, das amtliche Mitteilungsblatt der Gemeinde, finden Sie regelmäßig auch im Internet unter www.morsbach.de. Alle 3 Wochen wird die aktuelle Ausgabe ins Internet gestellt. So entsteht im Laufe der Zeit ein Flurschütz-Archiv, in dem man auch in älteren Ausgaben Artikel und Satzungen nachlesen kann (Haben Sie jedoch bitte etwas Geduld, wenn u.U. das Laden der Seiten wegen der umfangreichen Datenmenge etwas Zeit in Anspruch nimmt).



Wir sagen **Danke**
für die angenehme Zusammenarbeit
und wünschen allen Kunden

**besinnliche Weihnachten
und ein erfolgreiches
2011.**

Christopher Klinkenberg
c-noxx.media oHG

Sicherheit schenken.

**Machen Sie Ihren Liebsten ein ganz
besonderes Weihnachtsgeschenk!**

Verschenken Sie einen Gutschein über ein
PKW-Fahrsicherheitstraining der
Verkehrswacht des Oberbergischen Kreises e.V.

Infos + Bestellung
unter 02261 883622



Impressum

Der „Flurschütz“ ist das amtliche Mitteilungsblatt der Gemeinde Morsbach. Erscheinungsweise: alle drei Wochen samstags. Kostenlose Zustellung an die meisten Haushalte in der Gemeinde Morsbach. Auflage: 5.000 Stück. Das amtliche Mitteilungsblatt „Flurschütz“ kann bei der Gemeinde Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach, gegen Erstattung der Kosten einzeln bezogen werden. Einzelpreis: 1,- Euro zzgl. Versandkosten.

Herausgeber für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Tel. 02294/6990, Fax. 02294/699187, Email: rathaus@gemeinde-morsbach.de.

Herausgeber für den Anzeigenteil: c-noxx.media oHG, Im Reichshof 1, 51580 Reichshof, Tel. 02265/998778-2, Fax. 02265/998778-6, eMail: flurschuetz@c-noxx.com.

Vereinsnachrichten im „Flurschütz“

Die Vereine im Gemeindegebiet können den „Flurschütz“ mit Leben füllen. Dem Herausgeber gehen zahlreiche Beiträge zu, die, wie bei anderen Presseorganen auch, redigiert, aus Platzgründen gekürzt oder „geschoben“ werden müssen. In manchen Fällen konnten Beiträge nicht berücksichtigt werden, was auch in Zukunft leider nicht auszuschließen ist.

Texte müssen per Email oder auf CD im rtf-Format eingereicht werden. Kontrastreiche Fotos im jpg-Format lockern den Text auf. Fotos bitte der Email als Anhang beifügen und nicht in den Text „einbetten“. (Eingegandenes Text- und Bildmaterial wird nicht zurückgeschickt.)

Texte und Fotos senden Sie bitte **bis spätestens 10 Tage** vor dem Erscheinungstermin an

Gemeinde Morsbach
Stichwort „FLURSCHÜTZ“
Bahnhofstr. 2/Rathaus
51597 Morsbach
Email: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Der nächste „Flurschütz“ erscheint am
15.01.2011.

Alle Ausgaben des „Flurschütz“ finden Sie auch im Internet unter
www.morsbach.de.



Wasserkraftwerk OH-Grafschaaf, Engledaichen

Einfach clever:
AggerStrom
GARANT

Mit unserer neuen Angebot AggerStrom GARANT bestärken wir die Treue unserer Kunden, indem wir Ihnen zwei Jahre lang Ebenen zum garantierten Festpreis bieten. Sie sind Bilanzkunde der AggerEnergie und verbrauchen nicht mehr als 10.000 kWh im Jahr? Dann wechseln Sie auf den günstigen Festpreis mit voller Koalitionskontrolle. Schützen Sie sich vor kommenden Preissteigerungen und sichern Sie sich jetzt Ihren Teil des begrenzten Kontingents unter aggerenergie.de oder 022811 / 3003 383.

 **AggerEnergie**
Voller Energie für die Region.